

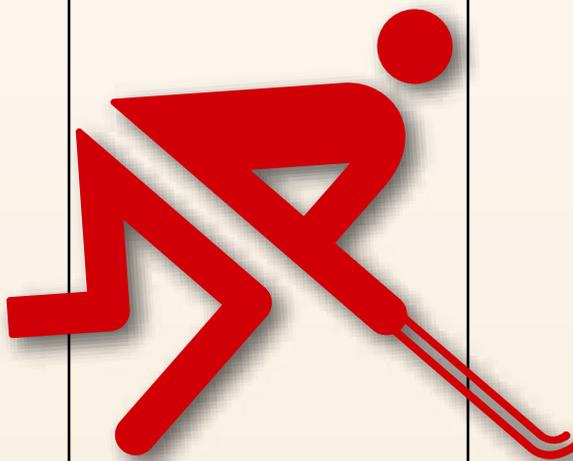
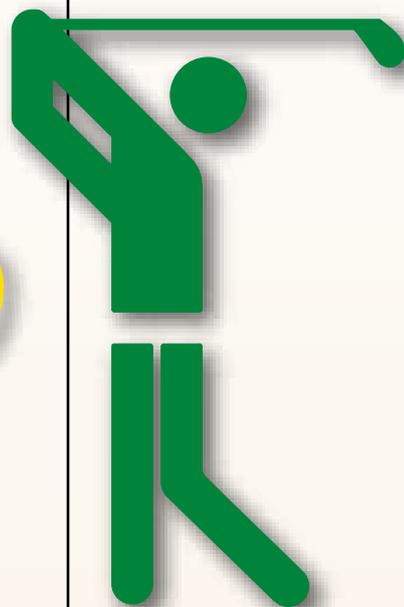
CLUB

Nachrichten

Mai
Juni
72. Jahrgang

05/2009
06/2009

RUTEHOGO
Golf-Freundschaftsspiel
Ausschreibung Seite 45



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

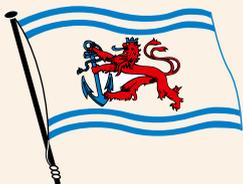
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



Ihre Versicherung seit 1836.

- 
- A woman with short brown hair, wearing an orange long-sleeved top and blue jeans, stands with her hands on her hips. She has large, bright yellow wings drawn around her back. The background is a solid light green color.
- Garantierte Leistungen
 - Kapitalanlage nach strengen Grundsätzen von Sicherheit und Rentabilität
 - Teil der Sparkassen-Finanzgruppe

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Hauptversammlung vom 23. April 2009
- 6 Das kleine Carltor
- 7 Einladung zum Sommerfest
- 8 Mit vereinten Kräften sind wir stark – Eurega 2009
- 10 Osterwanderfahrt 2009 auf dem Main
- 11 Termine / Wir gratulieren / Personalien / Geburtstage



TENNIS

- 12 ARAG-WORLD-TEAM-CUP: Deutsches Team begeistert – aber Titel für Serbien
- 14 White Day im Rochusclub
- 16 Mitgliederabend während des Arag World Team Cups
- 18 Come out and play!
- 18 Freundschaftsspiele III
- 19 Wilhelm Bungert – Unser langjähriges Mitglied feierte seinen 70. Geburtstag
- 19 Zur Erinnerung
- 19 Wir trauern um ...
- 20 Mitgliederfest – 111 Jahre Rochusclub
- 21 Fit for Fun and Sport
- 21 Schwimmbadsanierung – Teil 2
- 22 Neues aus der Gastronomie
- 23 Tennis Bundesliga 2009 – Weltklasse im Rochusclub



HOCKEY

- 26 Aufstieg! Aufstieg? Aufstieg!
- 29 Das Wunder von Hamburg
- 30 Hockey-Nachlese
- 30 Berichte der Sportoblete Saison 2008/2009
- 35 Einladung zum 1. SEESTERN SOCCER CUP 2009



GOLF

- 36 Gerd C. Kade †
- 38 Willi-Schniewind Mannschaftspokal: Überraschender Gewinn für den Golf Club Hubbelrath!
- 38 Erfolgreiche Hubbelrath Leistunggolfer
- 39 Audi-Quattro Cup 2009
- 40 Golf Wildlife
- 41 Golf und Natur: Bronze für Golf Club Hubbelrath
- 42 Damengolf
- 44 Seniorenkreis
- 45 Golf- und Bridgeturnier im GC Hubbelrath am 28. April 2009
- 45 Einladung zum RuTeHoGo Freundschaftsspiel
- 46 Monatsplan Juli und August 2009



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 3 01 59 47
Telefax 02 11 · 40 73 21
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle †

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Stefan Glötzel
Mündrathweg 2 · 40627 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 2 09 83 95
E-mail stefan.gloetzel@gmx.de

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 69 11 85 8
Büro 02 11 · 66 54 52
Telefax 02 11 · 66 05 27

Ruderwart

Christian Althof
Alt Himmelgeist 20 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard
Brassertweg 19 · 40591 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 98 39 96 52
Email badepa@live.de

Jugendwart

Clemens Welter
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 49 43 73

Clubnachrichten

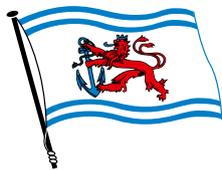
Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02 104 · 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@driv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



RUDERN

Hauptversammlung vom 23. April 2009

Beginn: 20:15 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Anwesend: 4 Beiratsmitglieder, 2 Ehrenmitglieder
59 Ordentliche Mitglieder (inkl. Beirat
und Ehrenmitglieder)
6 unterstützende, 1 auswärtiges Mit-
glied, 2 jugendliche Mitglieder

1. Begrüßung

Frau Imhof-Minnerop eröffnet die Hauptversammlung und stellt die form- und fristgerechte Einberufung fest. Sodann begrüßt sie die anwesenden Mitglieder. Die Anwesenden der Hauptversammlung erweisen den im vergangenen Jahr verstorbenen Clubkameraden Herrn Heiner Brasack und Herrn Theo Wirtz die letzte Ehre.

Die Damen und Herren, die seit der letzten Hauptversammlung als neue Mitglieder in den Ruderverein aufgenommen wurden, werden den Clubkameraden vorgestellt und erhalten ihre Clubausweise. Es sind dies fünf Damen und 14 Herren

2. Ehrungen, Jubiläen, Meistfahrtenpreise

Herr Rolf Eggert, Herr Gerd Gilz sowie Herr Rudolf Sakendorf sind seit 1959 Mitglied des Rudervereins und werden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Frau Rita Brasack, Frau Katharina Krewani, Frau Helga Pagenstecher sowie Herr Michael Trube und Herr Rainer Weissmann erhalten die Silberne Ehrennadel für ihre 25jährige Vereinszugehörigkeit.

Christian Althof nimmt sodann die sportlichen Ehrungen vor: Über die Sieger von 2008 gibt es eine separate Zusammenstellung, die anlässlich der Siegerehrung zum Neujahrsempfang 2009 erstellt wurde. Besonderen Dank spricht Christian Althof aus an die Fahrtenleiter von Wanderfahrten sowie die Leiter des Winter-Hallentrainings Dirk Horn, Wolf Strauß und Rainer Weissmann.

■ Gesamt-km-Leistung

Fahrten 2008 mit 89.462 km (+ 7,2 %)

■ Meistfahrtenpreise

Km-Schrubber	Dr. Antje Hellwig (3. Äquatorpreis Mehr als 120.231 km)	5.581 km
Bridge-km	Andreas Kutter (28. Fahrtenabzeichen)	2356 km (3.618 Ges.-km)
Goldene Dolle (Jugendpreis)	Sebastian Kutter	1.879 km
Meistfahrten- preis Riemen- rudern	Dr. Ekart Collet	532 km

■ DRV-Fahrtenwettbewerb 2008

Insgesamt wurden 46 Fahrtenabzeichen verteilt. Davon besondere Fahrtenabzeichen:

1. Fahrtenabzeichen	Dagmar Patrigot
5. Fahrtenabzeichen	Boris Dammann Dr. Manfred Schildhauer Hans-Jürgen Schneider Werner Schönig Rainer Weissmann
10. Fahrtenabzeichen	Dr. Regina Dreesbach- Buchholz Karin Oberländer Rike Poppe
20. Fahrtenabzeichen	Beatrice Lindecke

■ Gruppensieger Damen

bis 1941	Heidy Querling	1.678 km
1942 – 1956	Dr. Antje Hellwig	5.581 km
1957 – 1967	Dr. Regina Dreesbach- Buchholz	3.038 km
1968 – 1989	Isabelle Buchholz	1.761 km
Jugend	Maximiliane Minnerop	88 km

■ Gruppensieger Herren

bis 1941	Dr. Eberhard Mirow	2.288 km
1942 – 1956	Dr. Hans Querling	1.581 km
1957 – 1967	Andreas Kutter	3.618 km
1968 – 1989	Wolf Strauß	1.333 km
Jugend	Sebastian Kutter	1.879 km

Der „Krebsteller“ wird sowohl Klaus-Dieter Breidenbach wie auch Hans-Jürgen Schneider „verliehen“ mit der „Mahnung“ an alle Ruderkameraden, vorsichtig mit dem Bootsmaterial umzugehen.

3. Bericht des Vorstandes

Marianne Imhof-Minnerop berichtet über die Lage des Vereins: Das vergangene Jahr bot im Vereinsleben keine besonderen Höhen und Tiefen. Die Anzahl der Mitglieder hat sich auf dem vorjährigen Mitglie-



Marianne Imhof-Minnerop dankt Christian Althof für seine langjährige verdienstvolle Arbeit als Ruderwart



Der neue DRV-Vorstand (v.l.): Beatrice Lindecke (Schriftführerin), Rainer Weissmann (Leiter des Ruderwart-Teams), Marianne Imhof-Minnerop (1. Vorsitzende), Stefan Glötzel (2. Vorsitzender), Dr. Regina Dreesbach-Buchholz (Kassenwartin)

derstand gehalten. Die Zuwachsrate an neuen Mitgliedern hat sich allerdings durch das Neuangebot der Ruderurse erhöht. Die Schnupperkurse gegen Gebühr machen sich positiv bemerkbar, die Teilnehmer fühlen sich durch die entrichtete Gebühr eher verpflichtet, dem Verein beizutreten.

Die neu angeschafften Ergometer werden gerne von vielen Mitgliedern insbesondere während der Winterphase genutzt und dienen auch als Anlernhilfe für die neuen Jugendlichen im Winter. Dank an Detlev Sewczyk, der sich um das Ergotraining für jugendliche Clubmitglieder kümmert, der aber auch als Ansprechpartner für die Erwachsenen im Ergotraining zur Verfügung steht.

Marianne Imhof-Minnerop dankt dem erweiterten Vorstand für seine geleistete Arbeit. Im Einzelnen werden erwähnt

- Michael Trube, der sich intensiv um die Ruderausbildung der Schüler kümmert
- der Hauswart Andreas Kutter, der stets mit viel Einsatz dafür Sorge getragen hat, dass das Bootshaus in gutem Zustand bleibt und sich zusätzlich als Ansprechpartner für das Sonntagmorgen-Rudern zur Verfügung gestellt hat.
- Dem Trainingswart Wolf Strauß und seinen Helfern, der sich hervorragend um die Ausbildung neuer Vereinsmitglieder kümmert, der aber auch weiterhin Helfer benötigt.

- Markus Oberländer, der sich um die Einführung des elektronischen Fahrtenbuches EFA verdient gemacht hat. Er wird sich zukünftig um die Pflege des Programms kümmern und die Ruderstatistik pflegen.
- Roland Hüttich, der seine neue Aufgabe – die Führung der Vereinsnachrichten - in eifriger Einarbeitung erlernt hat und sich nun wunderbar darum kümmert.
- Dem gesamten erweiterten Vorstand wie aber auch den „ehemaligen“ Rennrudernern gilt der Dank für die gute Zusammenarbeit des vergangenen Jahres.

Abschließend dankte Marianne Imhof-Minnerop allen Spendern, die die Arbeit des Vorstandes unterstützen und ohne die die Realisierung vieler Projekte nicht möglich wäre.

Dem Ökonomie-Ehepaar Wilfried und Angelika Hemsing, die stets dafür sorgen, dass das Clubhaus in gutem Zustand bleibt, wird ein Blumenstrauß überreicht.

4. Bericht des Kassenwartes

Frau Dr. Regina Dreesbach-Buchholz trägt den Kassenbericht 2008 vor und erläutert die zum 31.12.2008 erstellte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Sie dankt Frau Trube-Cavegn sowie Herrn Michael Trube für ihre Unterstützung bei der Fertigung der Bilanz.

5. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Claudia Querling und Jürgen Siegel haben die Buchhaltungsunterlagen des Kassenwartes überprüft und in Ordnung befunden. Claudia Querling bestätigt dieses den Anwesenden der Versammlung.

6. Entlastung des Vorstandes

Frau Imhof-Minnerop überträgt die Leitung der Versammlung an Herrn Dr. Dieter Nolte. Bevor dieser dem Vorstand Entlastung erteilt, drückt er dem Vorstand seinen großen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Antrag auf Entlastung wird bei Enthaltung des Vorstandes und einer weiteren Enthaltungsstimme angenommen. Sodann übernimmt Frau Imhof-Minnerop wieder die Leitung der Versammlung.

7. Vorlage und Genehmigung des Haushaltplanes 2009

Frau Dr. Regina Dreesbach-Buchholz trägt der Versammlung den Etat-Vorschlag für 2009 vor und erläutert diesen. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

8. Neuwahl zum Vorstand

■ **Neuwahl des Ruderwartes**

Marianne Imhof-Minnerop dankt im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Düsseldorfer Rudervereins dem scheidenden Ruderwart Christian Althof für seine elfjährige Tätigkeit im engen Vorstand. In all diesen Jahren hat er seine persönlichen Belange völlig zurückgestellt, seine Freizeit geopfert, sich intensiv um den Ruderbetrieb gekümmert und sich damit um den Rudersport im Düsseldorfer Ruderverein sehr verdient gemacht. Durch seine kommunikative Art ist es Christian Althof gelungen, vielen Menschen den Rudersport nahe zu bringen und neue Mitglieder im Verein zu integrieren. Seine menschliche Art hat dazu beigetragen, dass der Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. weit über die Grenzen Düsseldorfs hinaus bekannt geworden ist. Durch seine aufmunternde Art ist es gelungen, die Anzahl der erreichten Fahrtenabzeichen in bislang nicht bekannte Größenordnungen zu bringen. Die Anwesenden erheben sich und danken Herrn Althof mit anhaltendem Beifall.

Der 2. Vorsitzende Stefan Glötzel berichtet, dass sich trotz intensiver Suche unter den Mitgliedern niemand gefunden hat, der bereit wäre, das Amt des Ruderwartes allein zu bekleiden. So sah sich der Vorstand gezwungen, ein neues Konzept zu entwickeln. Stefan Glötzel stellt das neue Ruderwart-Konzept des DRV wie folgt vor: Die Aufgaben sollen zukünftig im Team ausgeübt bzw. von dem Team übernommen

werden, wobei sich Rainer Weissmann bereit erklärt, hauptverantwortlicher Ansprechpartner und damit als 1. Ruderwart Mitglied des engen Vorstands zu sein. Zukünftig zur Seite stehen dem 1. Ruderwart: Stefan Elsen (bereits als Ökonmiewart Mitglied des erweiterten Vorstands), Wolf Strauß (bereits als Trainingswart Mitglied des erweiterten Vorstands) sowie Sebastian Welter (bereits 2. Ruderwart). Die Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen seitens des Ruderwartteams wird rotierend sein. Die Mitgliederschaft begrüßt das vorgeschlagene Konzept und wählt Rainer Weissmann einstimmig (bei 4 Enthaltungen) zum 1. Ruderwart und zum Mitglied des Engen Vorstands.

9. Neuwahlen zum erweiterten Vorstand

■ **Neuwahl des Bootswartes**

Marianne Imhof-Minnerop dankt Hanno Lindecke für die Ausübung seines Amtes in den vergangenen zwei Jahren. Auch für den Posten des Bootswartes konnte trotz intensiver Suche kein Nachfolger gefunden werden. Marianne Imhof-Minnerop befragt die Versammlung, ob sich unter den Anwesenden jemand findet, der bereit ist, dieses Amt zu übernehmen. Dies ist nicht der Fall. Es wird nun Aufgabe des Vorstands sein, einen geeigneten Nachfolger zu finden.

■ **Neuwahl des Vergnügungsausschuss**

Marianne Imhof-Minnerop dankt dem Team Wolfgang Drees und Wiebke Scheil für seine Arbeit und lobt insbesondere die gute Planung, Vorbereitung und Nachbereitung des Winterballs im vergangenen Jahr. Sie berichtet, dass sich im Vorfeld auch für diesen Posten kein Nachfolger finden ließ. Spontan meldet sich das neue Vereinsmitglied Andreas Martin und erklärt sich zur Amtsübernahme bereit. Auch Traudl Cavegn erklärt sich zur Mitarbeit an diesem Amt bereit. Es gibt keine Gegenkandidaten. Beide werden einstimmig zum Vergnügungsausschuss gewählt und nehmen die Wahl an.

10. Verschiedenes

■ **Ruderkleidung**

Wolf Strauß stellt einen Entwurf zur neuen Ruderkleidung vor.

Die Vorsitzende schließt die Hauptversammlung am 23. April 2009 um 21:50 Uhr

Marianne Imhof-Minnerop

1. Vorsitzende

Das kleine Carltor

Zwei Carltores hat unser Verein, das große, das sich zum Bootshof hin öffnet, und das kleine, oben auf dem Deich – den kleinen Bootsanhänger vor Diebstahl bewahrend. Beide Tore sind sich ähnlich, haben einen grossen Haupttorflügel und einen kleinen, der nur selten geöffnet wird. Die Konstruktion beider Tore wurde von Günter Carl gestaltet, als seien sie für die Ewigkeit bestimmt. Schwer liegen die Torflügel in den Angeln und lassen sich doch leicht bewegen, wenn ihnen ab und zu ein Tropfen Öl spendiert wird. Eines jedoch vertragen die Torflügel nicht – die Missachtung durch die Ruderer. Wird ein Torflügel lange nicht bewegt, verweigert er irgendwann endgültig den Dienst nach dem Grundsatz „Wer rastet, der rostet“. Dieses Schicksal traf den kleinen Torflügel am KLEINEN CARLTOR. Jahrelang wurde er, auch wenn dies einen erhöhten Rangieraufwand mit dem Bootsanhänger erforderte, sträflich missachtet. Zur Strafe stellte er seinen Dienst ein, wurde unbeweglich.

Ihn wieder zu mobilisieren, machten sich Sebastian und Clemens Welter zur Aufgabe. Wer gesehen hat, welche Arbeit und welches Können dazu erforderlich war, kann nur mit Hochachtung danken. Statt Türangel und Fitschen liessen sie ihren Vater in Präzisi-

onsarbeit stabile Scharniergelenke auf Maß fertigen. Dann wurden Angeln und Fitschen aus den grosszügig dimensionierten Stahlrohren säuberlich herausgebrannt. Danach folgte die große Herausforderung. Die neuen Scharniergelenke mussten an Pfosten und Torflügel absolut präzise – auf den Zehntelmillimeter genau – angeschweisst werden. Ein auch nur winziges Abweichen aus der Senkrechten, ein minimaler Unterschied in der Höhe hätte das ganze Werk zunichte gemacht. Der kleine Torflügel hätte sich gekränkt wieder in seine frühere Immobilität zurückgezogen. Wer Sebastian, Clemens und Nicco Federmann, ihren Gehilfen, am Hausputztag bei ihrer schweisstreibenden Schwerstarbeit, die höchste Ansprüche an Konzentration und Feinfühligkeit erforderte, beobachtete, konnte kaum glauben, dass das Werk würde gelingen können. Doch die Drei schafften es. Der kleine Torflügel bewegt sich wieder. Unscheinbar sehen die neuen Scharniere aus, und nur wer gesehen hat, dass es fast eines ganzen Tage-



werkes höchster Präzisionsarbeit bedurfte, dem Flügel die Mobilität zurückzugeben, vermag die handwerkliche Leistung zu ermessen.

Michael Trube

Liebe Ruderfreunde,

bei sonnigem Ruderwetter, vielen Freunden und kühlen Getränken wollen wir in diesem Jahr den Grill zum Glühen bringen! Das traditionelle Sommerfest steht in diesem Jahr unter dem Motto „Familienfest“ und findet am Samstag, den 08. August 2009 statt. Jeder kann und soll möglichst viele Freunde, Verwandte, Kollegen und nicht zuletzt Kinder mitbringen, um allen Interessierten einen Einblick in unseren Sport zu bieten.

Im Vorfeld rudern wir von Leverkusen nach Düsseldorf, so dass auch die sportliche Betätigung nicht zu kurz kommt.

Treffpunkt für alle, die Mitrudern möchten:

■ **Fr., 07.08.2009: 17 Uhr auf dem Bootshaus (DRV) zum Booteverladen, nach Leverkusen bringen und Abladen**

■ **Sa., 08.08.2009: 10 Uhr auf dem Bootshaus (DRV)**

Alle, die direkt zum Bootshaus (DRV) kommen möchten:

■ **ab 15 Uhr werden wir hier landen**

Es gibt eine Tombola und alle Neugierigen dürfen einmal „Trockenrudern“. Für ganz Mutige steht eine kurze Schnupperrunde auf dem Rhein auf dem Programm.

Anmeldungen bitte auf der Liste am schwarzen Brett, an andreas.martin@smssiemag.com oder unter 0179 / 84 86 281.

Es freuen sich auf Euch,
Hanno Lindecke
Traudel Cavegn
Andreas Martin

 **aws**
WärmeService

Heizöl bestellen:

0800/176 176 1

(gebührenfrei)



Ihr Heizöl-Lieferant
mit dem RAL-Gütezeichen.



aws Wärme Service GmbH · www.aws-waerme.de

Mit vereinten **Kräften** sind wir **stark** – **Eurega 2009**



Jedes Jahr frage ich mich spätestens ab Kilometer 25 warum ich mir diese Quälerei antue. Und das auch noch freiwillig.... So war es auch wieder dieses Jahr am 2. Mai bei der Europäischen Rhein Regatta von Neuwied nach Bonn. Über 1.000 km Entfernung konnten Regina, meine Rudermädels Ulla und Gretel aus Frankfurt und mich nicht von einem Start bei der Eurega abhalten. Die Herausforderung des Marathonruderns wurde noch einmal dadurch verschärft, dass wir mit dieser Mannschaft noch keinen einzigen Kilometer zusammen gerudert hatten. Und im Lambertus hatten Ulla, Gretel und ich vor der Eurega auch noch nie bei einer Regatta gesessen. Die Spannung und Aufregung stieg vor dem Start von Minute zu Minute. Unser ruhender Pool war wie in jedem Jahr unser super Steuermann Bernd. Er hatte noch lahme Beine vom Radrennen rund um Frankfurt am Tag zuvor, aber das war ja beim Steuern kein Problem.

Neben unserem Frauenboot sind noch zwei Männermannschaften für den Düsseldorfer Ruderverein gestartet. Andreas, HaJü, Stefan und Manfred im Doppelvierer mit Michael Trube als Steuermann. Und Christian, Buschtl, Martin und Matthias im Riemenvierer mit Bea als Steuerfrau.

Für uns Frauen war das Rennen in diesem Jahr extrem spannend. Bereits am Start hat uns der heftige Gegenwind überrascht und auf den Boden der Tatsachen gebracht. Nachdem es uns gelungen ist, zwei Frauenboote zu überholen, kam ein Damenboot der Bonner Rudergesellschaft auf uns zugeschossen und hat uns im Sauseschritt überholt. Wenige Meter später hat sich bei dem Bonner Damenboot das Steuer in einer Welle gelöst. Unsere Gegnerinnen mussten anhalten um das Steuer wieder einzuhängen und wir konnten dies nutzen, um wieder vorbei zu ziehen. Dann haben wir uns eine harte Verfolgungsjagd geliefert. Es ist den Bonner Damen auf den nächsten 25 km nicht gelungen, uns zu überholen. Besonders bei hohen Wellen konnten wir Dank der phänomenalen Steuerleistung von Bernd immer wieder einige

Bootslängen Vorsprung errudern. Kurz vor dem Ziel haben sie es dann aber doch noch geschafft, uns zu überholen. Mit einer Zeit von 2 Stunden 45 Minuten waren wir am Ende nur 2 Minuten langsamer als die Siegerinnen und glücklich über den zweiten Platz. Zumal die Bonner Frauen im Durchschnitt mindestens 20 Jahre jünger waren als wir. Im Vergleich zum letzten Mal waren wir 10 Minuten schneller und konnten uns von Platz 4 auf Platz 2 vorarbeiten. Das Ziel für 2010 ist klar: Uns 45 km von den Bonner Damen nicht überholen zu lassen.

Der Doppelvierer war mit einer Zeit von 2 Stunden 34 Minuten das schnellste Boot des Düsseldorfer Rudervereins und hat von 12 Booten den sechsten Platz belegt. Bei euren extrem starken Gegnern eine tolle Leistung.

Das Riemenboot hat mit einer Zeit von 2 Stunden 52 Minuten den zweiten Platz von drei Riemenbooten belegt. Wir Frauen können uns natürlich nicht verkneifen stolz festzustellen, dass wir acht Minuten schneller waren als das Männer-Riemenboot. Hartes Training wurde mit acht Minuten Vorsprung belohnt.

Ein besonderer Dank an unsere Steuerleute Bea, Bernd und Michael. Ihr habt uns nicht nur perfekt gesteuert sondern auch super angefeuert. Ohne eure Motivation wären wir nie so schnell gewesen. Ein noch größeres Dankeschön an unsere Autofahrer Wiebke, Markus und Ulli aus Frankfurt. Ohne euren Service hätten wir bei der Eurega nicht starten können. Und last not least ein Dankeschön, dass meine Frankfurter Mädels wie in jedem Jahr beim Düsseldorfer Ruderverein nicht nur mitrudern dürfen sondern auch sehr nett und herzlich aufgenommen werden.

Die nächste Herausforderung ist schon in Sicht. Am 3. Oktober werden wir beim Rheinmarathon auf jeden Fall wieder mit unserem Düsseldorf-Frankfurt-Wien-Damenboot für den Düsseldorfer Ruderverein starten. Denn zum Glück ist die Quälerei zwischen Kilometer 25 und 45 nach dem Zieleinlauf schnell wieder vergessen. Und beim Rheinmarathon müssen wir uns ja nur 43 Km quälen. Ich würde mich freuen, wenn wir beim Rheinmarathon ganz viele Mitstreiter finden. Letztes Jahr sind wir mit fünf Booten vom Düsseldorfer Ruderverein gestartet. Es wäre doch super, wenn wir 2009 mit sechs, sieben oder sogar acht Booten starten würden. Rike Poppe



2009: Jetzt wurde ein **Gesetz** daraus!

Umweltfreundliche Wasseraufbereitung macht Brauchwasseranlagen und Solaranlagen zu wahren Sparbüchsen

Energieverbrauch runter, Kosten runter: Seit dem 01.01.2009 erzeugt das neue Wärmegegesetz zusammen mit dem Energiepass weiteren Druck auf viele Immobilienbesitzer in Deutschland. Mieter und Käufer geben den Druck direkt an den Vermieter bzw. Hausbesitzer weiter. Erneuerbare und kostenlose Energiequellen sind das Zauberwort und sollen ihm entsprechende Entlastung und Einsparungen bringen. Doch Hausbesitzer müssen notgedrungen zuerst ihre Konten plündern, etwa für den Einbau einer neuen Solaranlage, um danach durch die neue Technologie wieder sparen zu können. Sobald jedoch die neuen Anlagen einige Monate in Betrieb sind und die ersten Nebenkostenabrechnungen im Haus sind, stellen viele Hausbesitzer fest, dass sich die beim Brennstoff versprochenen Spareffekte sehr häufig in Luft auflösen und das Brauchwasser schon nach wenigen Monaten wieder nur lauwarm fließt und erneut länger braucht bis es heiß wird! Spätestens mit der nächsten Jahresabrechnung der Energie und Wasserlieferanten stellen Bewohner und Mieter dann fest, dass die Kosten im Vergleich wieder gestiegen sind und reagieren genervt. Der Hausbesitzer kommt erneut unter Druck. Was ist schuld an diesem Dilemma?

Energiekiller Kalk schraubt die Kosten hoch

Nur wenige Hersteller, Energieexperten oder Installateure warnen den Bauherrn im Vorfeld der Planungsphase vor dieser offensichtlichen Gefahr. Die Fakten liegen aber auf dem Tisch. Im Brauchwasserspeicher einer Solaranlage herrschen idealerweise Temperaturen bis zu 90 Grad. Doch ab 45 Grad lagert sich am Wärmetauscher schon verstärkt der Kalk ab. Eine Kruste von nur 1

mm vergeudet schon bis zu 10 Prozent an Energie. Auch wird dadurch wieder mehr Wasser verbraucht bis es dann wirklich heiß beim Mieter ankommt. So wird das Brauchwasser oft kaum mehr richtig warm, trotz teurer Nachbeheizung. Diesen hartnäckigen Krusten muss der Installateur dann regelmäßig mit roher Gewalt oder chemischer Keule und gegen hohe Kosten zu Leibe rücken. Die Hausbesitzer stehen im Dunklen und müssen wieder die Rechnung zahlen. Wie kann so die neue Anlage jemals rentabel werden und die hohen Anschaffungskosten amortisieren?

Retter in der Not

Die Firma ION Deutschland vertreibt von Düsseldorf aus eine neuartige Lösung, die Nerven und Geldbeutel der Hausbesitzer und AQUABION kann zeitgleich mit der Installation der neuen Solaranlage, präventiv oder sogar nachträglich von den ION Fachinstallationspartnern deutschlandweit zum Schutz eingebaut werden – und arbeitet danach völlig wartungsfrei ganz ohne Chemie oder Stromkosten. Zu Grunde liegt dem System eine selbstreinigende Aktivanode die den Kalk in neutrale größere Kristalle umwandelt. Diese lagern sich dann nicht mehr an Heizelementen ab sondern fließen mit dem Wasser einfach ab. Prävention als auch Sanierung sind so kostengünstig für jeden Hausbesitzer möglich. Die Installation erfolgt in der Kaltwasserleitung nach der Wasseruhr und in der Zirkulationsleitung des Brauchwasserbehälters.

Rundumschutz gegen Kalk spart bis zu 25 % an Nebenkosten

Die Hausbesitzer können tief aufatmen! Denn der AQUABION befreit sie ab Installation



noch von weiteren Nöten: Bis zu 25 % an Energie und Wasserkosten können durch einen effizienten Kalkschutz in einem 4 Personen Haushalt gespart werden. Auch Rohrleitungen, Pumpen, Wasch- und Spülmaschine sowie glänzende Sanitäröbekte wie Duschen und teure Armaturen sind langfristig geschützt und profitieren von der Wasserbehandlung. Denn diese werden ebenfalls nicht mehr von hartnäckigem Kalk verunstaltet oder gar beschädigt.

Versicherungsbonus als Bonbon

Auch bei weichem Wasser lauert Gefahr. Eisenleitungen rosten und liefern braunes Wasser und Kupferrohre werden im Verborgenen durch Korrosion zerfressen. Diesem unheilvollen Rohrinfarkt beugt die Aktivanode des AQUABION ebenfalls gekonnt vor – weshalb die AXA Versicherung zusammen mit der Generalvertretung AVF GmbH in Düsseldorf den präventiven Einbau dieses Rohrschützers bei Leitungswasserversicherungen sogar mit einer deutlichen Prämienersparnis belohnt! Der Hausbesitzer wird so fit für zukünftige Trends und Gesetze gemacht. Die Investition in die Wasserbehandlung ist überschaubar und da es keinerlei Nebenkosten gibt spart man im Nachhinein so viel, dass sich die Ausgabe in das System schon innerhalb von 2-3 Jahren bezahlt macht.

Der AQUABION ist klein und handlich aber effektiv!



Infos unter:

ION Deutschland GmbH

Stichwort „Energieeffizienz“

Mörsenbroicher Weg 191 · D-40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 61870-0 · Fax: 0211 61870-69

info@ion-deutschland.de · www.aquabion.de

Osterwanderfahrt 2009 auf dem Main

13. bis 18. April 2009

Knetzgau (359,5) bis Lohr (198,2) – 161,3 km



Teilnehmer:

- Familie Schneider – Celia, Hans-Jürgen, Paul und Emil (der jüngste Teilnehmer)
- Familie Kellerhof – Andrea, Knut, Gerrit und Merle (die zweitjüngste Teilnehmerin)
- Familie Minnerop – Marianne, Michael (Fahrtenleiter), Marie-Sophie und Maxi(miliane)
- Beate Nebelin und Philip, Regina und Ralph Buchholz, Beatrice Lindecke und Markus Oberländer, Jochen Bräuer, Günther Carl, Karin Oberländer, Pearl Seemann (als Kielschwein und fleißige Ruderin)

Montag (Ostermontag) – 13. April



Heute morgen um 9:00Uhr finden sich alle mehr oder weniger verschlafen auf dem Bootshof ein, und verladen in ziemlichem Tempo unsere 3 Boote

„Wilhelm von Humboldt, Bergischer Löwe und Colonia“. Um 10:30 geht es endlich los, es ist strahlendes Wetter und alle freuen sich auf eine tolle Fahrt auf dem Main. Nach vier Stunden langweiliger Autofahrt kommen wir auf dem Weingut in Randersacker an und bemerken, dass die Sonne auch hier mit voller Kraft strahlt. Nachdem alle ein kleines Weinchen oder einen Traubensaft getrunken haben, gehen die Kleinen auf Erkundungstour über das Weingut und die Erwachsenen dürfen die Wohnungen beziehen.



Am frühen Abend steigen wir alle hungrig wieder ins Auto und weiter geht es zur Vogelsburg, wo wir die wunderschöne Aussicht auf die Main-schleife genießen und einen ersten Eindruck von unserer Ruderstrecke erhalten. Nach einem kleinen Spaziergang durch die Weinberge fahren wir nach Sommerach in den schönen Gasthof „Zum Schwan“. Die fränkische Spezialität „Schäufele“ ist an diesem Abend sehr gefragt, aber zum Leidwesen mancher Hungeriger nur noch zweimal vorhanden.

Dienstag – 14. April

(Knetzgau km 359,5 bis Untereisenheim km 311,6)



Heute heißt es früh aufstehen und schnell zum Frühstück kommen, sich auf einen sonnigen Tag freuen, gute Laune haben und los geht's!



Die heutige Etappe soll von Knetzgau nach Untereisenheim gehen und hat eine Kilometeranzahl, die ich mir nicht merken kann. Vom Wasser aus hat man eine tolle Aussicht,



weil man auf dieser Strecke an allerhand kleinen Dörfern vorbeikommt und wir stellen fest, dass es ein richtig heißer Tag geworden ist. Beim großen Mittags-Picknick im Schweinfurter Ruderverein machen einige nach dem leckeren Mittagessen ein kleines Schläfchen, während andere sich mit Dingen verschiedenster Art beschäftigen



Später, im Schwimmbad, spielen wir das lustige Spiel: Marie-Sophie-ins-

Wasser-tauchen, was zu Schwimmbad erschütternden Schreikrämpfen führt. Zu Abend essen wir in einem Gasthaus nahe Randersacker und machen den dortigen Spielplatz unsicher. Noch vor dem Essen werden die ersten Verletzungen der Kleinsten versorgt, aber auch nach dem Essen geht es weiter mit den Verletzungen. Heute gehen wir früher zu Bett und sind deshalb am nächsten Morgen so richtig ausgeschlafen ...

Mittwoch – 15. April

(Untereisenheim km 311,6 bis Ochsenfurt km 272)



Heute habe ich anscheinend einen ganz bösen Sonnenstich, der mir die Ferien verderben will und so erlebe ich vom heutigen Tag eher wenig, doch Pearl springt netterweise für mich ein.

Am Abend machen wir – vor allem natürlich die Erwachsenen – eine Weinprobe bei unserem Winzer. Trotz einiger Kritik an den Kelterkünsten kommt der eine oder andere am nächsten Morgen doch nur schwer aus den Federn.

Donnerstag – 16. April

(Ochsenfurt km 272 bis Würzburg km 253,1)



Zum Glück geht es mir heute schon viel besser und so kann ich nach dem Frühstück mit Pearl Kinder hüten, während die



anderen entweder rudern oder Einkäufe erledigen. Danach geht es auch schon los nach Würzburg, wo wir die Ruderer treffen und erst einmal ein Eis essen gehen, um den ersten Hunger zu stillen.



An der Residenz treffen wir unsere Stadtführerin, die uns ganze drei Stunden (das ist für die Kleinen nicht ganz so interessant) durch die Stadt führt. Vom Grab des Dichters Walter von der Vogelweide über den Dom bis hin zur alten Residenz, in der wir wegen der schlecht gelaunten Wärter statt der Prachtgemächer, die sehr schön sein sollen, „nur“ das große Deckengemälde vom italienischen Maler Giovanni Tiepolo sehen können, sehen wir alles von der Stadt Würzburg und gehen später in den Residenzgarten, der für seine tollen Putten und Blumen bekannt ist.



Den Tag beenden wir mit einem Abendessen im Juliusspital, einem alten Weinhaus inmitten von Würzburg. Wir sitzen an einer langen Tafel begleitet von Emils Unterhaltungen. Und dieses Mal haben wir Glück: „das Schäufele“ ist nicht aus!

Freitag – 17. April

(Würzburg km 253 bis Karlstadt km 226)

Heute ist leider schon der vorletzte Tag, aber davon lassen wir uns die Laune nicht verderben und freuen uns auf einen schönen Tag. Ich rudere die erste kurze Etappe (Würzburg bis Veitshöchheim) mit und anschließend erkunden Marianne, Pearl, Marie-Sophie und ich die schönen Orte entlang des Mains zwischen Karlstadt und Gemünden.



Das Abendprogramm ist dicht gedrängt. Nach Eintreffen auf unserem Weingut fahren wir zügig weiter nach Sommerhausen (ein sehr romantischer Ort), wo

wir in dem wunderschönen Restaurant „Ritter Jörg“ hervorragend zu Abend essen. Doch wir müssen uns beeilen. Der nächste Programmpunkt steht an – eine Theatervorstellung im Torturmtheater (einem alten Stadttor) – „Oskar und die Dame in Rosa“. Die Vorstel-

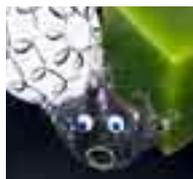
lung ist wunderbar: die Schauspielerin Eva-Ingeborg Scholz erzählt in einer Vorstellung von ca. eineinviertelstunden in Form eines Monologs die Geschichte



von einem kleinen Jungen namens Oskar, der an Leukämie erkrankt ist und von der Dame in Rosa in seinen letzten Tagen begleitet wird. Das Ende des Stückes ist leider sehr traurig, denn Oskar stirbt an seiner Krankheit, doch zuvor konnte er seinen inneren Frieden finden. Ein bewegendes Stück!

Samstag – 18. April

(Karlstadt bis Lohr km 198,2)



Heute ist das Wetter schrecklich, und so fällt es nicht schwer, unsere Sachen zu packen und langsam Abschied zu nehmen. Es regnet und regnet und daher rudern wir heute nicht mit. Ein Alternativprogramm muß her. Wir, das sind Pearl, Michael, Marie-Sophie und ich, fahren in das Glasmuseum Wertheim in der Nähe von Lohr. Dort besichtigen wir die alten Glasstücke, die teilweise

aus dem Jahre 1300 und älter stammen. Nach vehementem Einfordern darf Marie-Sophie mit einem Glasbläser zusammen einen Glaskugelfisch blasen. Außerdem laufen wir in einer kleinen Pause, die der Regen einlegt, auf die Burg Wertheim, die von innen im wesentlichen eine Ruine ist.

Die ziemlich durchnässten Ruderer treffen wir in Lohr, unserem Endziel. Hier heißt es auch voneinander Abschied zu nehmen, denn unsere gemeinsame, erlebnisreiche Zeit ist nun zu Ende.

Abschließend bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Fahrtenleiter, der diese Fahrt super gut organisiert und sich für uns alle ein tolles Program ausgedacht hat. Danke Papa, Deine Maxi!

P.S.: Und wohin fahren wir im nächsten Jahr?

Termine

- 09. – 30. Juli Ferien der Ökonomie / dienstags Bootshaus bewirtschaftet
- 11. Juli Sportfest Duppach
- 11. – 19. Juli Wanderfahrt Schwerin – Müritzsee
- 05. August Beginn Ruderkurs 2
- 08. August Rudern und Sommerfest Bootshaus
- 19. August Verbandswanderfahrt Damen, Neckar und Rhein
- 22. August Hof-Fête
- 22. August RuTeHoGo Golf-Turnier
- 29. August Hausputz

Der Hausputz findet am 29. August um nicht – wie auf der Homepage veröffentlicht – am 30. August statt.

Wir gratulieren

Wir gratulieren **Robert Werner** und seiner Frau **Kirsten** zur Geburt ihres Sohnes **Laurin** am **22. März 2009**.



Wir begrüßen als neues Mitglied

Tom Cunningham

Besondere Geburtstage:

03. Juli	Dr. Ekart Collet	70 Jahre
05. Juli	Prof. Dr. Herbert Albrecht	70 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	84 Jahre
18. Juli	Jürgen Bartel	70 Jahre
23. Juli	Prof. Dr. Bernd Grabensee	70 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse	77 Jahre
31. Juli	Andreas Seyppel	87 Jahre
03. August	Dr. Fritz Hellwig	97 Jahre
04. August	Friedrich Otto Müller	80 Jahre
06. August	Edmund Prellwitz	84 Jahre
28. August	Hildegard Sakendorf	97 Jahre

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwart

Dr. Christoph Kürten (kommissarisch)

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Peter Randel,

Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 177-860 92 28

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Jugendtrainer Willi Zylka (privat) 0 21 54-77 15

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Claudia Pastors (Orga-Büro) 95 96-433

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Presseteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

presseteam@rochusclub.de

Bankkonten

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

HSBC Trinkaus & Burkhardt

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



TENNIS

ARAG WORLD TEAM CUP 2009

Deutsches Team begeistert –



Düsseldorf (pps) Das Publikum im Düsseldorfer Rochusclub war begeistert: Deutschland mit Rainer Schüttler, Philipp Kohlschreiber, Nicolas Kiefer und Neuling Mischa Zverev gewann alle drei Gruppenspiele gegen die USA, Frankreich sowie Titelverteidiger Schweden und erreichte damit als Sieger der Roten Gruppe zum siebten Mal in der Geschichte das Endspiel um den ARAG WORLD TEAM CUP. Gegner war Serbien als Sieger der Blauen Gruppe. Das Team vom Balkan um Nenad Zimonjic, die aktuelle Nummer 1 der Doppel-Weltrangliste, stand zum ersten Mal überhaupt bei der Tennis-Mannschafts-WM im Teilnehmerfeld.

Und der Neuling gewann auf Anhieb den Titel: Nach den beiden Einzeln Viktor Troicki gegen Rainer Schüttler sowie Janko Tipsarevic gegen Philipp Kohlschreiber stand es bereits 2:0. Zum Abschluss holte

dann das deutsche Doppel Nicolas Kiefer/Mischa Zverev durch seinen Sieg gegen Zimonjic/Troicki den Ehrenpunkt ...

Für Troicki und Tipsarevic machte sich ihr Sieg beim ARAG WORLD TEAM CUP positiv in der Weltrangliste bemerkbar. Sie verbesserten sich gleich um fünf bzw. sieben Plätze im Ranking und profitierten so davon, dass zum ersten Mal bei der Mannschafts-WM Ranglisten-Punkte vergeben worden sind. Und Nicolas Kiefer, der ja eher selten Doppel spielt, aber mit seinem Partner Mischa Zverev in Düsseldorf alle vier Matches gewann, sprang in der Doppel-Rangliste um gleich 28 Positionen nach oben, Zverev „nur“ um vier.

Für Deutschlands Team-Chef Patrik Kühnen gab es denn auch zwei Erkenntnisse nach den Düsseldorfer Tagen: „Ich bin mit unserem Team sehr zufrieden.

aber **Titel für Serbien**



Schade, dass wir den Titel nicht gewonnen haben. Wir waren knapp dran. Ein besonderes Lob gilt dem Doppel, das ich mir auch im Davis Cup vorstellen kann.“

Der 32. ARAG WORLD TEAM CUP hatte am Sonntag, 17. Mai, als „White Day“ begonnen. „Weißer Tag“ in Erinnerung an die 80-jährige Turnier-Tradition der Rochusclub-Anlage im Tennisport, der jahrzehntelang als weißer Sport bezeichnet wurde. Der Veranstalter hatte das Publikum gebeten, in weißer Kleidung zu kommen. Und viele, viele Besucher folgten diesem Aufruf, so dass es auch in Zukunft wohl einen „White Day“ bei der Tennis-Mannschafts-WM geben wird...

In der Turnierwoche war der Himmel nur einmal kurz „grau“: am Eröffnungstag, als der Beginn wegen Regens um knapp eineinhalb Stunden verzögert werden musste. Dann aber herrschte nur noch eitel

Sonnenschein. Vor allem an Christi Himmelfahrt (Feiertag) am Donnerstag platzte die Anlage aus allen Nähten. Mit Juan Martin del Potro aus Argentinien (Nr. 5) sowie den beiden Franzosen Gilles Simon (Nr. 7) und Jo-Wilfried Tsonga (Nr. 9) waren gleich drei Top Ten-Spieler im Einsatz. Besonders das Match von Tsonga gegen den Amerikaner Robby Ginepri riss die Besucher von den Stühlen...

Entsprechend begeistert zog auch Turnier-Direktor Dietloff von Arnim Bilanz: „Ich denke, dass wir mit dem diesjährigen Turnier vollauf zufrieden sein können. Der Sport war hervorragend, ebenso die Stimmung. Es fehlte aus Sicht der meisten Besucher nur das Tüpfelchen auf dem I – der Sieg der deutschen Mannschaft.“

Aber man kann nicht immer alles haben. Auf ein Neues vom 16. bis 22. Mai 2010.



White Day im Rochusclub

Am Eröffnungstag des ARAG WORLD TEAM CUP wurden alle Zuschauer des Turnieres gebeten, in weißer Kleidung zu kommen. Dieser Bitte folgten sehr viele und natürlich allen voran unsere Clubmitglieder.

U.G.



Keinen Anspruch auf Einbettzimmer?



MACHT STARK.



ARAG Krankenversicherung.

**Erstklassige Versorgung im
Ein- oder Zweibettzimmer und
Chefarztbehandlung.**

Jetzt Ihr Angebot anfordern.

**Infos unter: 02 11 - 98 700 700
oder www.ARAG.de**



Mitgliederabend während des ARAG WORLD TEAM CUPS

Dieses Jahr hatten wir wieder eine Rochusclub-Lounge mit direktem Blick auf Center Court II. Für viele Mitglieder war diese Einrichtung ein beliebter Treffpunkt während des Turniers. Hier konnte man nicht nur spannende Matches sehen, sondern wurde auch von reizenden „Clubfeen“ mit allerlei Speisen und Getränken verwöhnt. Eingerichtet mit unseren Terrassenmöbeln und Clubfotos an den Wänden fühlten wir uns wie in unserem Clubhaus. So lag es nahe, auch einen Mitgliederabend während des AWTC hier zu verbringen. Der Andrang war so groß, dass selbst die Stehplätze knapp wurden. Wie immer gab es viel sportlichen Gesprächsstoff, eine Ansprache unseres Vorstandes, kulinarische Stärkung seitens der Ökonomie, und es bestand die Möglichkeit, gleichzeitig das Champions League Endspiel Barcelona – Manchester zu sehen.

M.K-W.





Vielfach empfohlen – unsere **kostenlosen*** Girokonten!

Geschäftsstellen in Düsseldorf:

- Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf-Zentrale
- Stresemannstraße 26, 40210 Düsseldorf
- Marktplatz 9, 40213 Düsseldorf-Altstadt
- Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Anrufen unter: **0180 - 50 - SPARDA (772732)**

(z.B. aus dem Festnetz der T-Com 0,14 Euro/Min. | Mobilfunkpreise ggf. abweichend)



*Mitgliedschaft Voraussetzung.

Sparda-Bank

freundlich & fair

Come out and play!

Trotz des für unsere Breiten außergewöhnlich harten Winters gab es in diesem Jahr das Wunder vom Rochusclub: Schon Anfang April hatte Herr Altherr seinem Herzen einen Stoß und die Plätze frei gegeben!

Offiziell jedoch wurde die Saison erst am 26. April eröffnet. Herrn Zylkas Pakt mit Petrus hatte sich wieder einmal bewährt: Wie seit Jahren schien auch an diesem Tag die Sonne vom strahlend blauen Himmel auf 30 Mitglieder, die sich gemeldet hatten, um im Doppel mit wechselnden Partnern den ersten Sieg der Saison zu erringen.

Wie immer wurde wie beim Tischtennis gezählt. Wie immer stellte das hohe Anforderungen an die Konzentration! Nachdem man endlich den Spielmodus nach 2 Runden kapiert hatte, konnten sich alle bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen von diesen Herausforderungen erholen. Danach wurden wieder 2 Runden gespielt. (Wie wird noch mal gezählt?)

Anschließend nutzten alle die Gelegenheit, sich für den gemütlichen Teil zu „restaurieren“. Familie Jakob hatte für das leibliche Wohl ein köstliches kalt-warmes Büffet zusammen gestellt, dem die Spiele-

rinnen und Spieler mit Begeisterung zusprachen. Dafür sei unseren neuen Ökonomen an dieser Stelle noch mal herzlich gedankt!

Und wer hat gewonnen?

Die diesjährigen Sieger heißen: Renate Tillmann und Nicolas Wiedmann.

Herzlichen Glückwunsch!

UvdK



Freundschaftsspiele III

1966 war eine kleine Schar tschechischer Spieler Gegner einer Auswahl der 1. Herren des Rochusclubs auf unserer Anlage. Mit Strobl und Siroky an der Spitze waren die Tschechen zu stark für unser Team mit den Herren Seeholzer, J. Schulenburg, Schorn und M. Profitlich.

Auf erweiterter Basis fand **1967** das Rückspiel in Prag statt. Wilhelm Bungert hatte die Initiative ergriffen, und so fuhren auf Einladung von Motorlet Prag acht Herren und vier Damen in die „Goldene Stadt“. Motorlet erwies sich als besonders starkes Tennisteam, angeführt vom mehrfachen tschechoslowakischen Meister Javorsky. Obwohl der Rochusclub ebenfalls an der Spitze der Herrenmannschaft mit Bungert und Stuhldreier stark besetzt antrat, fiel das Gesamtergebnis mit 23:7 Punkten deutlich für die Gastgeber aus, wenn auch Spiele hart umkämpft waren. Am zweiten Tag – es wurde „über Kreuz“ gespielt – gelang Otto Stuhldreier nach hervorragendem Spiel ein Sieg über Javorsky! Bei einem Fußballspiel beider Tennismannschaften lernten die Prager und Düsseldorfer sich besser kennen und die Gastgeber wurden sichtlich lockerer – vielleicht, weil kein politischer Funktionär dabei war! Neben dem Sport bot Prag eine Fülle von Eindrücken, an die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne zurückdenken.

Im **Mai 1968** kamen die Spielerinnen und Spieler von Motorlet Prag mit einer jungen und sehr spielstarken Mannschaft nach Düsseldorf. Mit Strobel (Rangliste 4) an der Spitze ließen die Gäste uns in den Herreneinzel keinen Punkt, während bei den Damen Frau Hammann-Herzfeld und Bea Franke-Prasse gewinnen konnten. Von sechs Herrendoppeln konnten zwei durch M. Profitlich/Kubillun und K. Steinberg/M. Profitlich für den Rochusclub entschieden werden. Unsere Senioren Dr. K. Münchmeier und R. Profitlich konnten sowohl ihre Einzel als auch das Doppel gewinnen. Prag gewann mit 20:7 Punkten recht klar. Ein umfangreiches Rahmenprogramm beeindruckte unsere Gäste, die mit dem Rochusclub-Wimpel im Gepäck die Rückfahrt nach Prag antraten.

Kurt Steinberg

In der letzten Ausgabe wurde der Artikel „Freundschaftsspiele II“ aus Versehen nicht signiert. Auch er stammt von Kurt Steinberg.

Bild oben: 1929 – Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland in Hamburg (v.l.): Remmert, Kleinschroth, Ferdinand Henkel.

Bild Mitte: Einreise Zollstation (v.l.): Inge Wulff, Dr. J. Wulff, Dr. A. Schorn, Otto Stuhldreier und Zollbeamter, Horst Bützow

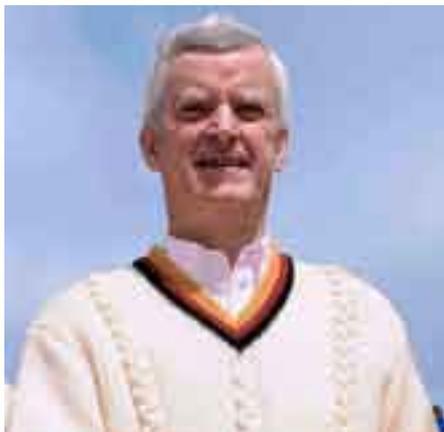
Bild unten: Otto Stuhldreier vor dem Match gegen die Nr. 2 von Motorlet Prag. Stuhldreier siegte!



Wilhelm Bungert – Unser langjähriges Mitglied feierte seinen 70. Geburtstag

Wilhelm Bungert ist der Mann, der dem deutschen Tennissport nach dem 2. Weltkrieg als erster wieder ein Gesicht gab.

Nach Gottfried von Cramm war er der zweite deutsche Spieler, der im Finale von Wimbledon stand. Dort verlor er 1967 gegen den Australier John Newcomb. Dies geschah auf den Tag genau 18 Jahre vor Boris Beckers erstem Wimbledon Sieg. Schon in den Jahren 1963 und 1964 spielte er dort im Halbfinale, und 1962 stand er im Viertelfinale der Internationalen Australischen Meisterschaften. Als Doppelspieler nahm er im gleichen Jahr an den Finalspielen der Internationalen Französischen Tennismeisterschaften und des Internationalen Tennisturniers von Monte Carlo teil. Im Jahr 1970 stand er mit dem deutschen Team im Finale des Davis Cups, welches gegen die USA verlor. In den achtziger Jahren war Wilhelm Bungert der Kapitän des deutschen Davis Cup-Teams mit Boris Becker und Michael Westphal. U. G.



Fackelzug um den M-Platz für den Wimbledon-Finalisten Wilhelm Bungert (1967)



Zur Erinnerung

Wir bitten alle Mitglieder und deren Gäste, ihre Sporttaschen nur in der Garderobe des Restaurants oder in den Umkleidegarderoben abzustellen. Schlägertaschen dürfen nicht an dem Treppenaufgang oder im Laufweg von Terrasse und Restaurant stehen.

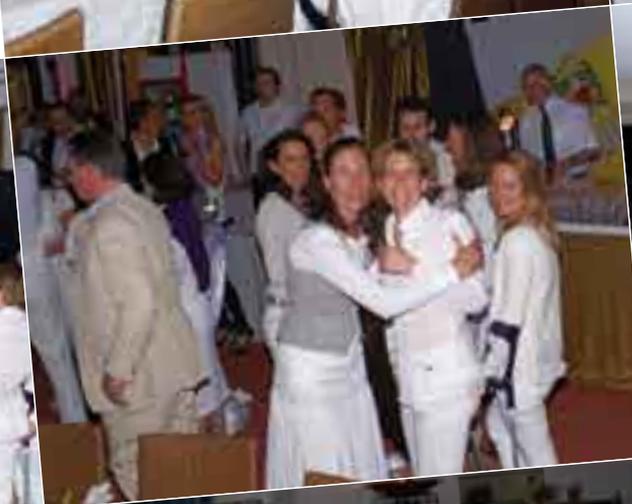
Vielen Dank für Ihr Mitwirken und Verständnis.

Wir trauern um

Dr. **Hanns-Joachim Christ** ist am 20. 6. 2009 verstorben. Er war fast 40 Jahre Mitglied unseres Clubs, sechs Jahre Vorsitzender des Haus-Ausschusses und seit 1996 Mitglied des Ältestenrates.

Mitgliederfest – 111 Jahre Rochusclub

Als Club des weißen Sports feierten wir dieses Fest ganz traditionell in weißer Kleidung. Die weißen langen Hosen der Herren, manchmal kombiniert mit dem entsprechenden Fred Perry Pullover, konnten sich neben den sportlichen und chicen Outfits der Damen auf jeden Fall sehen lassen. Die Generalprobe für den „White Day“ war geglückt! Ebenso das köstliche Buffet, gespendet von Ehepaar Jacob, die an diesem Abend ihren Einstand gaben. Es war hervorragend! Die Wand im großen Clubraum war gespickt mit vielen alten Fotos und gab einen Einblick in die sportliche und modische Geschichte unseres Clubs. Rundum herrschte „Raffaello-Stimmung“, selbst die Temperaturen ließen es zu, dass so manche Mitglieder und Gäste bis weit nach Mitternacht draußen sitzen blieben. M.K.-W.





Fit for Fun and Sport

So startete das bewährte Fun and Sport Team in die Saison. Ca. 40 Kinder im Alter von 6-11 Jahren trafen sich im Club, wobei die meisten eher zwischen 6-9 Jahre alt waren und die Veranstaltung daher sehr betreuungsintensiv werden ließ. Darum möchten wir an dieser Stelle noch einmal Maximilian Schädlich, David Gassen und Robert Müller für ihre spontane und nette Hilfe als „Kindertrainer“ ganz herzlich danken. Neben diesem Training der Jüngsten spielten die schon Fortgeschrittenen Doppel und Rundlauf im Kleinfeld. Es gab Trainingseinheiten an der Tenniswand, Fußball und Kicker im Jugendraum und einen gemeinsamen Staffellauf um den Center Court. Dank der vielen Kuchenspenden konnten sich die Kinder immer wieder stärken und neue Kraft tanken. So verging ein sportlicher Nachmittag für die Jüngsten, bei dem auch neue Clubmitglieder schnell Anschluss gefunden haben, mit sichtlichem Vergnügen.

M.K.-W.



Schwimmbadsanierung – Teil 2



Aktueller Stand der Umbaumaßnahmen Anfang Juni 2009

- Bild 1: Neue Überlaufrinne
- Bild 2: Abdeckrollenschacht
- Bild 3: Kabel für Unterwasserbeleuchtung
- Bild 4: Neuer Treppeneinstieg



Neues aus der Gastronomie

Interview mit Ehepaar Jakob

Eine gut funktionierende und bei den Mitgliedern beliebte Ökonomie ist von zentraler Bedeutung für die Qualität unsere Clublebens. Der Vorstand hat sich bei der Suche und Auswahl des neuen Gastromomen viel Mühe gegeben, die sich, wie wir glauben, mit dem Ehepaar Jakob gelohnt hat. Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir bisher erhalten haben, bestätigen das.

Pressesteam: „Frau Jakob, seit sechs Monaten betreiben Sie nun unsere Gastronomie. Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?“

Ehepaar Jakob: „Inzwischen kommen bei schönem Wetter mehr Mitglieder. Aber natürlich möchten wir auch die, die bisher noch nicht zu uns kamen, ansprechen und von unserer Arbeit überzeugen.“

Pressesteam: Was bietet Ihre Speisekarte?

Ehepaar Jakob: Wir haben monatlich wechselnde Empfehlungen, außerdem die Klassiker Speckpfannkuchen mit Salat, Roastbeef mit Bratkartoffeln und Reibekuchen mit Lachs und Dill-Senfsoße.

Pressesteam: Und wie sieht es mit anderen Angeboten aus?

Ehepaar Jakob: Für die Bridgespieler bieten wir eine kleine Karte an, die alle vier Wochen wechselt. Vor Spielbeginn haben sie, wie in der Oper, die Möglichkeit, ein kleines Essen für die Pause vorzubestellen. Es wird dann pünktlich serviert. Zweimal im Monat ist ein Sonntagsbrunch geplant. Der große Clubraum bietet sich durch seine technische Ausstattung auch hervorragend für geschäftliche Veranstaltungen an, die wir selbstverständlich gern gastronomisch betreuen.

Pressesteam: Welchen Service bieten Sie den Mitgliedern zusätzlich?

Ehepaar Jakob: Für Familienfeiern, Betriebsfeste und andere Veranstaltungen bieten wir außer Haus einen Rundumservice. Wir können vom Grill über Geschirr bis zur blitzblanken Küche alles anbieten. Dazu gehört natürlich auch die Zubereitung der Speisen. Wir können sogar Zelte zur Verfügung stellen und auch für die Deko sorgen. Ich habe gute Kontakte zu einer befreundeten Floristin.

Pressesteam: Das haben die Mitglieder schon bemerkt. Die schöne und geschmackvolle Dekoration in den Clubräumen und bei privaten Veranstaltungen wird immer wieder sehr gelobt.

Ehepaar Jakob: Auch auf private Veranstaltungen sind wir vorbereitet: Ein Geschenk an die Hausfrau, z. B. ein Sonntagsessen für die ganze Familie, ein Geburtstagsgeschenk an die Partnerin, z.B. ein romantisches Dinner für Zwei, Kindergeburtstagsfeiern im Jugendraum oder zu Hause.

Pressesteam: Wie können sich die Mitglieder am schnellsten über Ihre Angebote informieren?

Ehepaar Jakob: Auf der Internetseite des Rochusclub gibt es einen direkten Link unter <http://www.rochusclub.de/i/club/gastronomie.php>, dort steht unsere monatlich wechselnde Speisekarte.

Pressesteam: Dann hoffen wir, liebe Frau Jakob, lieber Herr Jakob, dass viele Mitglieder den Sommer verstärkt auf unserer wunderschönen Terrasse genießen und sich von Ihnen verwöhnen lassen!

Pressesteam





Evgeny Korolev

Spielplan 2009

1. Spieltag - Freitag, 03. 07. 09, 13:00 Uhr

Bremerhavener TV	-	TK Kurhaus Lambertz Aachen
HTC BW Krefeld	-	TV Espelkamp-Mittwald
Rochusclub Düsseldorf	-	ETUF Essen
TC BW Neuss	-	TC BW Halle
TK GW Mannheim	-	TC Amberg am Schanzl

2. Spieltag - Sonntag, 05. 07. 09, 11:00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf	-	Bremerhavener TV
ETUF Essen	-	HTC BW Krefeld
TV Espelkamp-Mittwald	-	TC Amberg am Schanzl
TC BW Halle	-	TK GW Mannheim
TK Kurhaus Lambertz Aachen	-	TC BW Neuss

3. Spieltag - Sonntag, 12. 07. 09, 11:00 Uhr

TC Amberg am Schanzl	-	Rochusclub Düsseldorf
Bremerhavener TV	-	ETUF Essen
TC BW Neuss	-	HTC BW Krefeld
TK GW Mannheim	-	TV Espelkamp-Mittwald
TC BW Halle	-	TK Kurhaus Lambertz Aachen

4. Spieltag - Sonntag, 19. 07. 09, 11:00 Uhr

TK Kurhaus Lambertz Aachen	-	Rochusclub Düsseldorf
ETUF Essen	-	TK GW Mannheim
TV Espelkamp-Mittwald	-	TC BW Halle
TC Amberg am Schanzl	-	TC BW Neuss
HTC BW Krefeld	-	Bremerhavener TV

5. Spieltag - Freitag, 24. 07. 09, 13:00 Uhr

Bremerhavener TV	-	TC BW Halle
HTC BW Krefeld	-	TC Amberg am Schanzl
Rochusclub Düsseldorf	-	TV Espelkamp-Mittwald
TC BW Neuss	-	ETUF Essen
TK GW Mannheim	-	TK Kurhaus Lambertz Aachen

6. Spieltag - Sonntag, 26. 07. 09, 11:00 Uhr

TC BW Halle	-	HTC BW Krefeld
TC BW Neuss	-	Bremerhavener TV
TK Kurhaus Lambertz Aachen	-	TC Amberg am Schanzl
ETUF Essen	-	TV Espelkamp-Mittwald
Rochusclub Düsseldorf	-	TK GW Mannheim

7. Spieltag - Sonntag, 02. 08. 09, 11:00 Uhr

HTC BW Krefeld	-	TK Kurhaus Lambertz Aachen
TV Espelkamp-Mittwald	-	TC BW Neuss
TK GW Mannheim	-	Bremerhavener TV
TC Amberg am Schanzl	-	ETUF Essen
TC BW Halle	-	Rochusclub Düsseldorf

8. Spieltag - Sonntag, 09. 08. 09, 11:00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf	-	TC BW Neuss
TK GW Mannheim	-	HTC BW Krefeld
TV Espelkamp-Mittwald	-	TK Kurhaus Lambertz Aachen
Bremerhavener TV	-	TC Amberg am Schanzl
ETUF Essen	-	TC BW Halle

9. Spieltag - Samstag, 15. 08. 09, 13:00 Uhr

TC Amberg am Schanzl	-	TC BW Halle
HTC BW Krefeld	-	Rochusclub Düsseldorf
TC BW Neuss	-	TK GW Mannheim
Bremerhavener TV	-	TV Espelkamp-Mittwald
TK Kurhaus Lambertz Aachen	-	ETUF Essen

Air-Berlin-Team

Tennis Bundesliga 2009 – Weltklasse im Rochusclub



Am 3. Juli 2009 startet die Bundesliga in ihre 38. Saison. Die deutsche TOP-Liga verspricht Spannung und Qualität. Zuschauer und Fans des Düsseldorfer Rochusclub können sich auf spannende Heimspiele und ein kompaktes Programm freuen.

„Match of the day“

An allen Heimspieltagen wird es auf dem Centre Court ein „match of the day“ zwischen den Spitzenspielern geben, wobei im Vorfeld der Beginn des TOP-Matches festgelegt wird. Über 33 Tennisprofis aus den TOP 100 der ATP-Weltrangliste, so viele wie nie zuvor, stehen auf den Meldebögen der deutschen Erstligavereine. Eine Qualität, wie sie die Bundesliga in ihrer fast vierzigjährigen Geschichte noch nicht erlebt hat.

Air Berlin Team 2009

Dabei kann Rochusclub Teamchef Detlev Irmeler auf die bewährten Weltklassespieler Albert Montanes (ATP 35), Martin Vassallo-Arguello (ATP 48), Fabrice Santoro (ATP 52), Mischa Zverev (ATP 75), Evgeny Korolev (ATP 83), Pablo Andujar (ATP 89) und Oscar Sabate-Bretos (ATP 704) bauen. Zudem konnte er mit dem Schweden Jonas Bjorkman (ATP Doppel Weltrangliste 9) einen weiteren Weltklassespieler verpflichten. Drei weitere „neue“ Spieler im Aufgebot des Teams sind dem Düsseldorfer Publikum noch in

guter Erinnerung. Guillermo Garcia-Lopez (ATP 73), Alberto Martin (ATP 80) und Rogier Wassen (ATP Doppel Weltrangliste 41) spielten alle schon einmal für den Rochusclub und schätzen die tolle Atmosphäre und das großartige Publikum im Rochusclub. Komplettiert wird das Air Berlin Team 2009 durch den erst 21 Jahre alten Pere Riba (ATP 141).

Air Berlin „Junior Team 2009“

Im Air Berlin Nachwuchsteam stehen mit Max Scheiter (DTB U21 118) und Moritz von Arnim (DTB U21 443) zwei hoffnungsvolle deutsche Nachwuchsspieler, die aus der eigenen Jugend des Rochusclubs stammen und auf dem Sprung in den Bundesligakader sind.

Fans und Zuschauer können wieder das reichhaltige Angebot im „spanischen Gourmetempel“ von Primo Lopez direkt am Centre Court genießen. Aber auch bei einer Bratwurst und einem leckeren Frankenheim Alt oder einem Kaffee bei ZIN-ZIN lassen sich die Matches am Centre Court auf der traditionsreichen Anlage des Rochusclub verfolgen.

Betreut wird das Bundesliga Air Berlin Team, das seit 19 Jahren ununterbrochen in der höchsten deutschen Spielklasse aufschlägt, neben Teamchef Detlev-J. Irmeler von Cheftrainer Harald Theissen.

Dietrich Peek

Mannschaftsaufstellung AIR BERLIN TEAM 2009

1. Albert Montanes	35	8. Pablo Andujar	89
2. Martin Vassallo-Arguello	48	9. Pere Riba-Madrid	144
3. Fabrice Santoro	52	10. Jonas Bjorkman	298
4. Guillermo Garcia-Lopez	73	11. Rogier Wassen	
5. Mischa Zverev	75	12. Oscar Sabate Bretos	704
6. Alberto Martin	80	13. Maximilian Scheiter	DTB U21 118
7. Evgeny Korolev	83	14. Moritz von Arnim	DTB U21 443

/ esiline /
und alles wird sicherer.

Spiel. Satz. Sicherheit.

/ esiline /

concept by www.HeinzStephanLatz.de

Gutes Tennis erlernt man nicht in einer Stunde. Aber in nur 1 Stunde haben Sie mit **/ esiline /** Ihr Gebäude geschützt gegen Diebe, Feuer, und Gefahren. Und damit Sie sich den wichtigen Dingen des Lebens widmen können wie z.B. Ihrer Leidenschaft Tennis, gibt es **/ esiline /**.

Verbringen Sie unbeschwert mit gutem Gewissen Ihre Zeit auf dem Center-Court mit Freunden oder spielen Sie Ihr Match. Denn während Ihrer Abwesenheit schützt **/ esiline /** Ihre Familie und Ihre Geschäftsräume.

Da unsere Sicherheitstechnik drahtlos funktioniert, gibt es selbst beim nachträglichen Einbau keinen Schmutz. Und **/ esiline /** lässt sich mit Handy, Laptop oder Palm fernsteuern; auch vom Center-Court aus.

SCHNEIDER INTERCOM GmbH

Heinrich-Hertz-Str. 40, 40699 Erkrath,
Telefon: 0211 / 882 85 -0, Fax: 882 85 232,
www.schneider-intercom.de, www.esiline.de



Zum Thema Sicherheit informiert
Sie unsere Broschüre. Einfach
tel. anfordern 0211 / 882 85 159

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10

40547 Düsseldorf-Oberkassel

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 02 11 · 59 11 03

Telefax 02 11 · 59 45 29

E-Mail duesseldorfhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorfhc.de

Gastronomie

Sylejmani Rifat

Telefon 01 52 · 24 80 50 29

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 02 11 · 43 55 52 10 Büro

Telefon 02 11 · 43 55 55 05

Mobil 01 72 · 9 68 30 97

E-Mail:

klaus.grossmann@cliffordchance.com

stellv. Vorsitzender

Gerhard Frank

Markgrafenstraße 6 · 40545 Düsseldorf

Telefon 02 11 · 58 85 14 privat

Telefon 02 11 · 43533311 Büro

Telefax 02 11 · 43533316

E-Mail: frank@busekist.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 02 11 · 57 53 71 privat

02 11 · 57 59 50 Büro

Telefax 02 11 · 57 14 93

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 0 21 02 · 3 58 85

0177 · 8 79 67 09

Norbert Efsing

Telefon 0177 · 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



HOCKEY

Aufstieg! Aufstieg? Aufstieg!



Mannschaftsjubel, hintere Reihe v.l.n.r.: Sybille Hinsken, Lisa Gossens, Luisa Leisewitz, Franziska Falcke, Anne Jeute, Nora Giese, Trainer Jörn Eisenhuth, Betreuerin Moni Pütz; untere Reihe: Trainer Tom Wegner, Stefanie Frenz, Jana Gerits, Jenny Pütz, Sabine Heinzen, Sandra zur Linden, Sabine Markert, Greta Gerke; liegend: Physio Uli Skibicki, Doc Torsten Kleefeld

Eine spannende und im Endeffekt sehr erfolgreiche Saison ist nun zu Ende und wir wollen noch einmal auf die vergangenen Spiele und Ereignisse zurückblicken ...

Nach einer gelungenen Hinrunde, die wir als Spitzenreiter der 2. Bundesliga Nord abschlossen, starteten wir – durch den Verlauf der Hallensaison – hochmotiviert in die Vorbereitungen zum zweiten Teil der Feldsaison 2008/09. Als erstes fuhren wir nach Mannheim, wo wir einige Trainingsspiele gegen Mannschaften aus dem Süden Deutschlands absolvierten. Über Ostern ging es außerdem in den hohen Norden nach Hamburg. Dort spielten wir gegen drei 1. Liga-Vereine und mussten feststellen, dass wir zwar teilweise gut mithalten konnten, aber in der Königsklasse doch noch ein anderer Wind weht. Zwischen den Spielen feuerten wir lauthals unsere 1. Herren im EHL-Achtelfinale gegen UHC Hamburg an. Vielleicht jedoch nicht laut genug, da sie nach einem spannenden Spiel leider knapp verloren.

Nun standen auch schon wieder unsere ersten Punktspiele an. Gegen den Großflottbeker THGC, den Hamburger Polo Club und den Club Raffelberg konnte jeweils ein Sieg eingefahren werden, nachdem wir uns

und unser Team bei einem leckeren Grillen im Garten unserer Toptorjägerin gestärkt hatten. Im nächsten Spiel fügte RTHC Leverkusen uns dann unsere erste Niederlage überhaupt in dieser Saison zu: Wir verloren 1:2. Keine 24 Stunden später schossen wir uns beim 15:0 Erfolg gegen den CzV Bremen den Frust über die verlorenen Punkte im Aufstiegskampf von der Seele. Wie sich im Nachhinein herausstellte, war dies auch gut so. Trotz eines hartumkämpften Unentschiedens und einer umstrittenen Niederlage im anschließenden Penalty Shout-Out gegen unseren Lokalrivalen SW Neuss führten wir die Tabelle der 2. Bundesliga Nord noch mit einem Punkt an. Im Gegensatz zum Hinspiel konnten uns nun die Damen aus Essen keine Punkte klauen, sodass wir vor dem entscheidenden Wochenende in Hamburg nur noch zwei Siege von unserem Traum – dem Aufstieg in die 1. Bundesliga – entfernt waren.

Über Pfingsten gab es dann für alle aus der Mannschaft noch einmal eine Hockeypause, die von Jung bis Alt unterschiedlich genutzt wurde ...

Aufgeregt aber auch äußerst motiviert machten sich dann Freitagabend drei bis in die letzten Ecken vollgepackte Kleinbusse auf den Weg in die Stadt Hamburg, wo das Drama namens „Aufstiegskampf“ stattfinden

sollte. Durch die Handballer inspiriert, konnten wir das Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann“ am Samstag gegen Flottbek nicht umsetzen. Obwohl es durch die vielen mitgereisten tollen Fans schon fast zu einem Heimspiel für uns wurde, waren wir leider zu nervös und teilweise zu hektisch, um die frühe Führung sicher nach Hause zu bringen und verloren am Ende 2:1. Jede Chance auf den ersehnten Aufstieg schien dahin. Doch die Hockeygötter meinten es diese Saison besser mit uns: Da unser direkter Konkurrent SW Neuss überraschenderweise nur einen Punkt gegen Polo ergattern konnte, waren vor dem letzten aller entscheidenden Spieltag vier Mannschaften (Flottbek, Leverkusen, Neuss und wir) punktgleich, wobei Neuss durch das beste Torverhältnis die Tabellenspitze kurzzeitig übernahm.

Jetzt ging die Rechnerei los. Am Ende war klar: Wir müssen gegen Polo hoch gewinnen! Zeitgleich wurden die letzten ausschlaggebenden Spiele der 2. Bundesliga angepfeift. Nach einem holprigen Beginn stand es zur Halbzeit 2:0 für Düsseldorf. Zu diesem Zeitpunkt hätte der Aufsteiger 2008/09 SW Neuss geheißen, da Neuss ebenso 2:0 gegen Flottbek führte. Als dann aber auch endlich Gretas Eltern auf der Anlage des Hamburger Polo Clubs eintrafen, zeigten wir in der 2. Halbzeit die Leidenschaft, an der es uns bislang gemangelt hatte. Lautstark und mitfiebernd angefeuert von unseren tollen Fans schossen wir in zehn völlig verrückten Minuten fast wie im Rausch fünf Tore und gewannen am Ende 7:1. Doch nach dem Abpfiff herrschte erst einmal Ratlosigkeit: Hatten wir

es geschafft? Reichen die Tore? Schon während des Spiels glühten die Telefone, um Zwischenstände auszutauschen. Bei Abpfiff unseres Spiels war schon klar, dass Neuss 2:1 gegen Flottbek gewonnen hatte. Wieder hieß es: rechnen, rechnen, rechnen. Dabei kam heraus, dass der Düsseldorfer HC in der Differenz ein Tor besser war als Neuss. Doch richtig gefreut werden konnte sich immer noch nicht, da es hieß: „Neuss feiert auch“. Wieder Ratlosigkeit! Wir haben doch richtig gerechnet!? Erst mit der erlösenden Meldung: „Neuss hat aufgehört zu feiern!“ konnte unsere Freude keine Grenzen mehr. Tags zuvor schien schon alles verloren, und nun hatten wir es doch noch geschafft! Es ist kaum zu fassen, nachdem uns letztes Jahr zwei Tore



Die Mannschaft schwört sich ein



Jubel



Voller Zuversicht



Dank an unsere Fans



Dank an unsere Fans



Große Freude



Trainer Dusche



Sektdusche von Goofy



1. Siegerschluck



Mir entgeht nichts: Uli-Digital

zum Aufstieg fehlten, ist es diese Saison ein entscheidendes Tor von insgesamt 62 Toren gewesen, das uns den Aufstieg in die 1. Liga sicherte!

Als offizielles „Germany's next TopTeam“ begann schon im Clubhaus des gastfreundlichen Hamburger Polo Clubs unsere Aufstiegsfeier, die auf der feuchtfröhlichen Rückfahrt mit Zwischenstopps an diversen Tankstellen fortgeführt wurde. Unter anderem kam auch die schöne Aral Tankstelle am Seestern in den Genuss unserer verschiedenen Aufstiegs gesänge. Nach der Ankunft im DHC steigerte sich unsere Freude nochmals, da wir so rührend und herzlich von vielen DHC'ern im Clubhaus empfangen wurden und auch mit ihnen auf den Aufstieg anstoßen konnten. Wie es sich für eine richtige Aufstiegsfeier gehört, sprangen wir natürlich auch alle mehr oder weniger freiwillig in den Pool und feierten noch ausgelassen weiter ...

An dieser Stelle wollen wir – im Namen der Mannschaft – ein großes Dankeschön aussprechen: Einmal an unsere Trainer Jörn und Tom, die uns immer super auf jedes Spiel vorbereitet haben. Ebenso vielen Dank an unser Betreuer-Team – Moni, Torsten, Uli – die uns immer mit Riegelchen, Taschentüchen, heilenden Händchen und Mittelchen versorgt haben. Außerdem richten wir ein Dankeschön an die Herren im Hintergrund bzw. am Spielfeldrand – Paul und Goofy – für ihren unermüdlichen Einsatz für das Wohl der Mannschaft. Des Weiteren wollen wir uns noch bei Uli-Digital für seine Kameraeinsätze bedanken. Das dickste Dankeschön gilt natürlich unseren Eltern, Geschwistern, Freunden und allen anderen treuen Fans, die uns wirklich zu jedem Zeitpunkt super unterstützt haben und deren Nerven hoffentlich bis zu den ersten Punktspielen der 1. Bundesliga wieder erholt sind. Abschließend möchten wir beide uns auch noch bei unserer Mannschaft für eine tolle, aufregende und unvergesslichen Saison bedanken.

Eure Steffi & „Heinz“

Werner Leonhardt
Beigeordneter

Beauftragter: Stadtkonferenz Dosseldorf 01.06.2009

Dosseldorfer Hockey Club e.V.
Herrn Vorsitzenden Dr. Klaus Grossmann
Am Seestern 10
40547 Dosseldorf

ERWIEGANGEN
10. Juni 2009

Zur Beurteilung von:

Landeshauptstadt Dosseldorf
Dosseldorf 4
40113 Dosseldorf

Telefon 0211 89-31700
Fax 0211 89-31705
E-Mail werner.leonhardt@landeshauptstadt-dosseldorf.de
Datum 08.06.2009

Dickbewusste zum Aufstieg in die Hockey-Bundesliga

Sehr geehrter Herr Dr. Grossmann,

Im vergangenen Wochenende ist Ihre Damen-Mannschaft in die erste Bundesliga aufgestiegen. Nachdem im vergangenen Jahr der Aufstieg denkbar knapp verpasst wurde, hat Ihr Team in dieser Saison – ebenfalls in einer äußerst knappen Entscheidung – diese bedeutsame Hürde genommen.

Als Sportbezirksleiter der Landeshauptstadt Dosseldorf gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu diesem Erfolg. Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Glückwünsche dem siegreichen Team um Trainer Jörn Eisenhuth zusenden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Leonhardt

P.S.: NIE MEHR 2. LIGA. NIE MEHR. NIE MEHR!!!!

Das Wunder von Hamburg

Für die rund 30 mitgereisten Fans war eigentlich klar: Nach dem 3:0 Hinspiel-Erfolg gegen Großflottbek holen wir drei Punkte auch im Rückspiel!

Vielleicht hatte es ja daran gelegen, dass wir unsere unterstützenden Lärminstrumente wegen der Nachbarn nicht einsetzen durften und uns auf ein lautloses Schwenken unserer DHC-Fähnchen beschränken mussten – es wurde nichts aus einem Sieg, die ersehnten Punkte waren futsch und damit auch unsere Hoffnung auf Erstklassigkeit. Alle ließen die Köpfe hängen bis -man glaubt es kaum- nach _ Stunde das Gerücht auftauchte, SW Neuss habe auch Federn = Punkte gegen Polo lassen müssen. Und als amtlich wurde, Neuss hat im Penalty-Schießen verloren, machten sich wieder Freude und Hoffnung (bei Manchen auch ein breites Grinsen) breit. Es wurde gerechnet und hin und her überlegt: Im Sonntags-Spiel gewinnen wir bei Polo und Großflottbek schlägt einfach Neuss – damit wären wir am Ziel!

Ein gemütliches Abendessen beim Italiener, gewürzt mit einer kurzen Gardinenpredigt des Trainers, sollte den Grundstein für ein erfolgreiches Abschneiden legen. Aber wenn alles so einfach wäre! Neuss führte zur Halbzeit 2:0 bei den Flottis, und unsere Torabwehr bei Polo war zur Halbzeit mit ebenfalls 2:0 Toren zu gering. Trainer, Betreuer, Fans überboten sich beim Murren immer neuer Beschwörungsformeln – 5 Tore in der 2. Spielhälfte auf Neuss aufzuholen, schien doch zu utopisch. Von der 36. bis zur 48. Minute gab es zwar Torchancen zuhauf, nur weitere Treffer wollten nicht gelingen. Plötzlich muss irgendein Schalter betätigt worden sein – vielleicht trug auch die Unterstützung der Alt-DHCer Annegret, Horst und Jürgen Mevissen irgendwie dazu bei – innerhalb von nur 20 Minuten zauberten die Mädels fünf Tore in das gegnerische Tor – so schnell konnten die SMS-Nachrichten nach Düsseldorf gar nicht

berichtet werden. Zwei Minuten vor Spielschluss fiel noch ein vermeidbarer Gegentreffer zum 7:1, plötzlich war alles wieder fraglich. Dann die Nachricht: Großflottbek hat gegen Neuss auf 1:2 Endstand verkürzt – der erlösende Schlusspfiff ertönte, und schrittweise wurde es zur Gewissheit: Unsere Damen hatten es nach acht langen Jahren wieder geschafft, in die höchste deutsche Spielklasse aufzusteigen! Jubel und Freude kannten keine Grenzen – auf dem Platz, im Polo-Clubhaus, auf allen Parkplätzen, auf dem Klo, den Tankstellen und besonders beim heimischen Empfang im DHC und mit Recht noch lange so weiter und so fort.

Voller Begeisterung haben Eure Fans nur eine Bitte: Macht es in der kommenden Saison bloß nicht wieder so spannend – noch einmal würden unsere Nerven das nicht aushalten – kämpft rechtzeitig um jedes Tor, jeden Punkt, jeden Ball – Ihr habt Euch zu einer Mannschaft entwickelt, die überall mithalten kann. Zusammen mit Euren Trainern Jörn und Tom, Physio Uli, Doc Torsten, Paul, Uli-Digital und vor allem mit Eurer MMM (MannschaftsMamiMoni) habt Ihr Großartiges geleistet!

Eine Fortsetzung wünschen sich in der nächsten Saison
Eure Fans.



DHC-Fähnchen



Fans



Fans



unser jüngster Fan Timo



Wunschzettel unserer Fans Rike+Sassi im Hotelfoyer



Fans drücken die Daumen



Super-Fan Elly



Lärminstrumente

Hockey-NachLese

1. Bundesliga Herren

10. April 2009	
EHL: UHC Hamburg – DHC	2:3 (2:2)
18. April 2009	
Mannheimer HC – DHC	2:1 (1:1)
25. April 2009	
Berliner HC – DHC	2:4 (2:2)
02. Mai 2009	
DHC – Club an der Alster	4:2 (4:0)

Playdowns:

17. Mai 2009	
SW Neuss – DHC	1:3 (1:0)
23. Mai 2009	
DHC – TG Frankenthal	7:2 (4:1)



Berichte der Sportbleute Saison 2008/2009

1. Damen

Feldsaison

Eindeutig definiert: Das erklärte Saisonziel für die Feldsaison war der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Hier gab es eine hundertprozentige Übereinstimmung zwischen Trainer und Mannschaft.

Aus der bitteren Erfahrung des Vorjahres, wegen des schlechteren Torverhältnisses nicht aufgestiegen zu sein, wurde die Konsequenz gezogen. Mit Greta Gerke vom Club Raffelberg und ihrer Teamkameradin Katrin Raider wurde die Mannschaft gezielt verstärkt. Die Ergebnisse der Vorbereitungsturniere in Mannheim und Leverkusen (Nord-Süd-Vergleich) waren durchweg positiv, der Spielaufbau und die Spielanlage waren vielversprechend. Fünf Spiele der Hinrunde wurden im letzten Herbst ausgetragen und bis auf den Ausrutscher in Essen, mit einem unnötigen Punktverlust, wurden alle Spiele gewonnen. Als Tabellenführer (Torverhältnis von 24:4) ging es in die Hallensaison.

Mit den Neuzugängen, den Schwestern Sabine und Sibylle Hinsken und Laura Figura, besuchten unsere Damen zur Vorbereitung auf die Restsaison ein gut besetztes Osterturnier in Hamburg. Gegen die Erstligisten TuS Lichterfelde, HTHC und Alster erzielten wir mit einem Unentschieden und zwei knappen Niederlagen respektable Ergebnisse. Das darauffolgende letzte Trainingsspiel gegen RW Köln brachte mit einer deutlichen 0:9 Schlappe Ernüchterung – und das zur rechten Zeit. Aus den folgenden sieben Spielen der Hin- und Rückrunde konnten mit 33:5 Toren insgesamt 16 Punkte gesammelt werden. Die Heimniederlage mit 2:1 gegen Leverkusen schmerzte dabei

besonders. Ärgerlich, aber vertretbar war das Unentschieden in Neuss. Die Entscheidung wurde damit auf den Doppelspieltag in Hamburg verlagert. Dort trafen die Damen des DHC, Neuss und Großflottbek am Samstag bzw. Sonntag aufeinander und spielten den Aufsteiger in die 1. Bundesliga untereinander aus. Souverän – die Ergebnisse setzen wir als bekannt voraus – gelang der Aufstieg des DHC-Teams.

Glückwunsch an die Ladies und an die beiden Trainer Jörn und Tom. Herzlichen Dank an Moni, Torsten, Uli, Fans und Sponsoren. Campiones, Campiones, óle, óle, óle.

Hallensaison

Ein Wintermärchen: als Aufsteiger im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft!

Spiele die unsere Ladies und unsere treuen Zuschauer sicher so schnell nicht vergessen werden. Die BL-Premiere bei RW Köln ging mit 5:4 knapp verloren. Dem Beispiel der Herren aus dem Vorjahr folgend, kämpften sich die Damen danach an die Tabellenspitze. Die Spiele gegen SW Neuss, das Rückspiel gegen RW Köln und letztlich das Herzschlag-Viertelfinale gegen TuS Lichterfelde nötigten selbst den eingefleischtesten Fans unserer Herren Respekt ab. Am 24. Januar war es dann soweit: Halbfinalspiel vor „heimischer“ Kulisse in Duisburg gegen „Der Club an der Alster“. Nach dem knappen 6:5 Alster-Sieg äußerte sich deren Trainer Jens George: „Die DHC-Damen haben uns heute ganz schön gefordert“. Falsch. Unsere Damen haben dem späteren und verdienten Deutschen Meister im Halbfinale „alles“ abverlangt.

2. Damen / 3. Damen

Überraschung: Unsere 2. Damenmannschaft spielt ab der kommenden Feldsaison in der Regionalliga West. Mit einer Tordifferenz +2 zum Zweitplatzierten Blau-Weiß Köln gelang es der Küken-Truppe um Anna Francken und Meike Kessel den Aufstieg zu realisieren. Vor heimischer Kulisse wurden am letzten Sonntag die Damen des Aachener HC mit 3:0 besiegt und damit letzte Zweifel beseitigt. Die obligatorische Aufstiegs-Poolparty folgte dann als verdienter Lohn für eine wirklich tolle Saison. Herzlichen Glückwunsch an die Damen und an den Trainer.

Der Klassenerhalt war für unser 2. Damenteam das Ziel für ihre erste Hallensaison in der Oberliga. Punktlandung: Mit 15 Punkten erreichte das Team um Trainer Tom Wegner den sechsten Platz.

Unsere 3. Damenmannschaft spielt in der Feldsaison in der Verbandsliga Gruppe B. Denkbar knapp wurde, mit einem Punkt Rückstand auf den Moerser TV, der Aufstieg in die Oberliga verpasst.

In den 14 Spielen der zurückliegenden Hallensaison sicherte sich das Team DHC 3, mit 23 Punkten und 80:58 Toren, in der Verbandsliga den vierten Tabellenplatz.

Paul Gerits
Hockeyobmann/Damen

1. Herren

Der Bericht über das letzte Hockeyjahr beginnt mit dem größten Erfolg, den ein Spieler des Düsseldorfer Hockeyclubs bisher erlangt hat. Oliver Korn gewann mit der Deutschen Hockeynationalmannschaft bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 die Goldmedaille.

Die 1. Herren spielen auf dem Feld die sehr schwere 2. Saison nach dem Aufstieg in die eingleisige 1. Bundesliga. Durch die Vizemeisterschaft im letzten Jahr konnten wir nicht mehr als Nobody auftreten. Die Hinrunde haben wir nach durchwachsenen Spielen im Herbst als 9. mit einem Punkt Rückstand auf den 8. Platz, der die Teilnahme an den Play off Spielen bedeutet hätte, beendet. Somit spielen wir in der sogenannten Abstiegsrunde (play down) gegen Neuss, Frankenthal und Harvestehude Hamburg. Nach 3 Spielen stehen wir punktgleich mit 6 Punkten auf dem 2. Platz und hoffen in den 3 Rückspielen diesen Platz verteidigen zu können, um auch in der nächsten Saison erstklassig zu spielen.

In der zurückliegenden Hallensaison haben wir zum vierten Mal in fünf Jahren das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft erreicht. Dabei gelang uns in der Hinrunde ein Sieg in Rot Weiß Köln gegen insgesamt 7 Olympiasieger in der Kölner Halle. Dies war für alle Anwesenden ein bleibendes Erlebnis. Das Viertelfinale haben wir dann knapp, aber leider verdient, in Berlin verloren.

Ein Höhepunkt des zurückliegenden Hockejjahres war natürlich die Teilnahme an der European Hockey League (EHL) mit den besten Mannschaften Europas. In der 1. Runde haben wir uns in Amsterdam gegen den italienischen Meister HC Bra und den französischen Meister Paris Saint-Germain durchgesetzt. Nach einem Sieg gegen Bra und einem last-minute Unentschieden gegen Paris waren wir Gruppenerster.

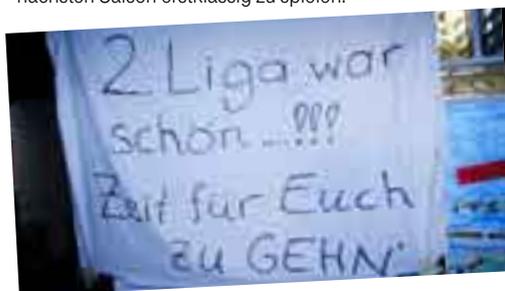
Im Achtelfinale der EHL haben wir Karfreitag in Hamburg gegen den Ausrichter und aktuellen EHL-Champion UHC Hamburg unglücklich 3:2 verloren.

Sehr erfreulich ist daneben, dass im Laufe der Saison einige unserer erfolgreichen Jugend A Spieler den Sprung in die erste Mannschaft geschafft haben. In der aktuellen Play down Runde sind 5 Spieler im Kader der 1. Herren, die im Herbst noch in der Jugend A gespielt haben.

Karsten Gadow
Hockeyobmann/Herren



von Rif spendiertes Aufstiegessen



Fan Banner im Clubhaus



Abschlusstabelle



Aufstiegs-Shirt



Anne Jeute + Sabine Markert



Ja ist denn das die Möglichkeit? Jenny Pütz + Stella Amend



Jubel-Empfang im DHC Clubhaus



Jubel-Empfang im DHC Clubhaus



Jubel-Empfang im DHC Clubhaus



Freudentänzchen an der Tanke



HUMBA an der Tanke



HUMBA an der Tanke



Jubel-Empfang im DHC Clubhaus

Weibliche Jugend

Feld

Die **weibliche Jugend A** belegte Platz 3 in der Regionalliga des WHV und qualifizierte sich so für die Deutsche Zwischenrunde. Nach einer 1:4 Niederlage gegen den späteren Meister UHC Hamburg reichte der souveräne 10:1 Sieg gegen den Bremer Club zur Vahr nicht, um in die Endrunde der besten 4 Mannschaften einzuziehen. Die **weibliche Jugend B** erreichte in der WHV-Regionalliga den 7. Platz. Die **Mädchen A** wurden in der WHV-Regionalliga Westdeutscher Vizemeister und qualifizierten sich für die Deutsche Zwischenrunde. Nachdem dort der vermeintliche Angstgegner Rüsselsheimer RK mit 1:0 bezwungen wurde, reichte es am kommenden Tag nur zu einem 0:1 gegen Großflottbeker THGC. Mit dem 2. Platz der Zwischenrunde war die Saison insgesamt erfolgreich, die Teilnahme an der Deutschen Endrunde jedoch knapp verpasst. Die **Mädchen B** wurden Westdeutscher Meister. Nach dem Halbfinalsieg gegen RHTC Leverkusen wurde der Club Raffelberg in einem spannenden Finale mit 6:4 besiegt. Die beiden anderen B-Mädchen-Mannschaften erreichten vordere Plätze in ihren Ligen (Ober- und Verbandsliga). Die **Mädchen C** belegten den 3. Platz in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. 4 weitere C-Mädchen-Mannschaften spielten erfolgreich in den verschiedenen Bezirksgruppen.

Halle

Die **weibliche Jugend A** belegte Platz 4 in der Regionalliga des WHV. Die **weibliche Jugend B** belegte Platz 8 in der Regionalliga des WHV. Die **Mädchen A** erreichten die Endrunde in der Regionalliga des WHV und konnten dort den 5. Platz erreichen. Die **Mädchen B** erreichten ebenfalls die Endrunde der Regionalliga des WHV, in der sie nach klarem Erfolg über Club Raffelberg noch Nerven zeigten und letztlich mit dem 4. Platz abschlossen. Die B2 scheiterte knapp in der Endrunde der WHV-Oberliga, nachdem sie kurzfristig mehrere Spielerinnen für die B1-Endrunde zur Verfügung stellen musste. Die **Mädchen C** erreichten den 3. Platz in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. 4 weitere C-Mädchen-Mannschaften spielten erfolgreich in den verschiedenen Bezirksgruppen.

International gehören Stephanie Frenz und Anne Jeute zum Kader der Nationalmannschaft WU21. Im Sommer 2008 wurden Jennifer Pütz und Sabine Markert mit der Nationalmannschaft U21 Hockey-Europameister. Zur U16-Auswahl des WHV gehören Julia Paschwitz und Maxi Unzeitig. Für die U14-Auswahl des WHV konnten sich 4 Mädchen qualifizieren: Isabell Maas, Janne Drechshage, Lisa-Marie Schütze sowie im Tor Victoria Kammerinke. Mit Mara Bongen

(95) sowie Lil-Sophie Achterwinter, Elisa Gräve, Lara Poeschke, Charlotte Wilm und Liz Brömmekamp (96) gehören 6 weitere Spielerinnen dem erweiterten U14-Kader des WHV an.

Thomas Tekotte
Jugendobmann/WJ.

Männliche Jugend

Zusätzlich zu den bekannten Trainern im Jugendbereich – Volker Fried, Akim Bouchouchi, Jan Simon, Dominik Giskes, Oliver Korn, Christoph Wirtz sowie „hockeyspielenden Vätern + Müttern“ bei unseren „Kleinen und Kleinsten“ wie z.B. Christian + Dani Schur, Robert + Uli Kramer, Michael Schlagböhmer, Jochen Zenker und Thomas Hartkopf haben wir mit Beginn der Feldsaison einen neuen Jugendtrainer gewinnen können: Karol Podzorski, 189-facher polnischer Nationalspieler. Sein guter Ruf als Jugendtrainer in anderen Vereinen hat uns bei seiner Verpflichtung überzeugt. Wir hoffen und glauben, mit ihm sowohl den qualitativ als auch quantitativ gestiegenen Anforderungen im jugendlichen Hockeybereich gerecht werden zu können. Wir wünschen ihm und allen Trainern viel Erfolg und danken allen Trainern, Co-Trainern, Betreuern und Eltern für ihren großen Einsatz.

Alle „ersten“ Nachwuchsmannschaften - Jugend A + B sowie Knaben A + B - spielen in der obersten Jugendspielklasse im WHV, der Regionalliga, sowohl auf dem Feld als auch in der Halle.

Platzierungen auf dem Feld 2008

Die **männliche Jugend A** belegte den 3. Platz bei der deutschen Endrunde, die wir im DHC austragen. Die Jungs verloren einzig im Halbfinale gegen den späteren deutschen Meister UHC Hamburg. Dieser Jugend A-Jahrgang, an dessen kontinuierlicher Entwicklung Dr. Stephan Schauseil maßgeblichen Anteil hat, ist eine der erfolgreichsten männlichen Jugendmannschaften in der Geschichte des DHC. Sie erreichte bei allen deutschen Meisterschaften auf dem Feld die Endrunde und wurde: als Knaben A deutscher Meister und als Jugend B und Jugend A jeweils 3. der „Deutschen“. Herzlichen Glückwunsch und hoffentlich viel Erfolg bei und mit unseren 1. Herren in den kommenden Jahren! Die **männliche Jugend B** erreichte bei der Westdeutschen Meisterschaft den 4. Platz. Bedingt durch „schulische Auslandseinsätze“ konnten die Jungs leider nie in ihrer besten Aufstellung antreten. Die **Knaben A** belegten in der Westdeutschen Endrunde den 9. Platz. Die **Knaben B** erreichten in der Runde des WHV den 2. Platz. Man musste nur Uhlenhorst Mülheim den Vortritt lassen! Die Perspektivteams, unsere jeweils 2. Mannschaften bei Jugend B, Knaben A + B, erreich-

ten in den Oberligen, jeweils vordere Platzierungen in den End- bzw. Platzierungsrunden. Sehr erfolgreich ist auch die Entwicklung bei den **Knaben C + D** (jeweils über 30 Kinder). Sie haben mit 3 bzw. 4 Mannschaften am Spielbetrieb ihrer Jahrgänge teilgenommen und erreichten in den jeweiligen Liga- und Pokalrunden des Bezirks Rhein-Wupper vordere Plätze. Unverändert groß und erfreulich ist der Andrang bei unseren Bambino und Superbambino (Jahrgänge 2003 und 2004), die meist Samstag morgens mit jeweils ca. 40 Kindern und Ihren Trainern und Betreuern die „ersten Hockeyschritte“ machen. Ein ganz besonderer Dank hier den Trainern, Co-Trainern und Betreuern für ihren „wuseligen“ Einsatz.

Platzierungen in der Halle 2008/2009

Die **Jugend A** erreichte auch in der Halle die Endrunde zur Deutschen. Ohne ihren leider verletzten Spielermacher, Johannes Frank, der schwersten Herzens nur zusehen konnte, belegte sie immerhin den 7. Platz. Die **Jugend B** belegte bei der Westdeutschen Meisterschaft den 5. Platz. Auch in der Halle machte sich das Fehlen von „Leistungsträgern“ – z. B. Nationalspieler Victor Petzinka - (Auslandsschuljahr) deutlich bemerkbar. Die **Knaben A** erreichten bei der WHV-Endrunde den 11. Platz. Die Jungs hatten es sehr schwer, da unser Kader in diesem Jahrgang leider nicht sehr groß war. Die **Knaben B** mussten sich – wie schon auf dem Feld – nur Uhlenhorst Mülheim geschlagen geben und belegten einen sehr erfreulichen 2. Platz. Die **Perspektivteams** spielten in den jeweiligen Oberligen erfolgreich mit. Ähnlich wie auf dem Feld erreichten **Knaben C + D** mit jeweils 4 Mannschaften vordere Plätze in den jeweiligen Endrunden. In der Hallensaison nahmen unsere **Minis** und **Superminis** bereits am WHV-Spielbetrieb teil. Besonderes Handicap der Hallensaison war, dass wir leider wesentlich weniger Trainingsstunden im Jugendbereich als im Vorjahr zur Verfügung hatten, da die Schulen in Oberkassel – aufgrund gesteigener Anfragen anderer Sportvereine – die vorhandenen Kapazitäten breiter verteilen mussten.

Auswahlspieler des DHC

Zu den Auswahlkadern des DHB gehören in den jeweiligen Altersklassen Johannes Frank, Alexander Wilms und Viktor Petzinka, zum Kader des WHV Kristopher Schrader.

Rico Schrader
Jugendobmann/MJ.

Tennis

Frühlingsanfang und Mondphasen hatten den Ostertermin diesmal sehr früh gelegt. Nach den Ostertagen wurden dann schon zu Anfang April die Plätze rechtzeitig fertig und die Freiluftsaison konnte am 12. 04. wie immer mit einem abwechslungsreichen und sportlich unterhaltsamen kleinem Turnier eröffnet werden. Die Trainer Flamm und Efsing dirigierte die vielen Doppelpaarungen in immer neuen Variationen auf die 10 Plätze, so dass alle nach der Wintersaison bei schönem Wetter im Freien ihr Vergnügen hatten. Siegerehrungen und Preise rundeten diese Auftaktveranstaltung gelungen ab. Bis zum ersten Medenspieleinsatz am 27. 04.2008 trainierten dann noch die Medenmannschaften in unterschiedlicher Intensität und übten die technischen Feinheiten auf dem noch ungewohnten Sandboden.

Weiterhin machten die **Donnerstagsdamen** in lockerer Atmosphäre ohne Punktstress zu den gewohnten Zeiten die Anlage unsicher, während die „Filzball-Oldies“ die im letzten Jahr noch spontan geplanten Treffen (montags, mittwochs und freitags immer von 10 bis 12 Uhr) diesmal schon mit der im zunehmenden Alter sich immer stärker ausprägenden Prinzipientreue (vulgo Altersstarrsinn) mit personeller Kontinuität füllten. Für die **Medenspielsaison** hatte der DHC diesmal nur 6 Mannschaften (3 Damen und 3 Herren) im Erwachsenenbereich gemeldet, weil nach der negativen Erfahrung aus dem Vorjahr auf die Meldung einer altersoffenen Klasse bei den Herren verzichtet wurde. Ab dem 27. April kamen somit die Mannschaften der Damen, Damen 40 und Damen 50 sowie der Herren 40, Herren 50 und Herren 55 zum Einsatz im Kampf um die wichtigen Punkte. Die vor zwei Jahren neu formierte Damenmannschaft, die zweimal in Folge einen Aufstieg feiern konnte, musste diesmal in der Bezirksklasse A (BK A) feststellen, dass mit den Aufstiegen auch die sportlichen Anforderungen wachsen. Sie konnte diesmal in den drei Begegnungen keinen Sieg einfahren und ist damit wieder in die BK B abgestiegen. Zum Einsatz kamen: Silke Andrich (6), Britta Scholz (4), Martina Wittmann (5), Andrea Gebelhoff (2), Julia Müller (3), Fabienne Vossen (4), Miriam Battenstein (5), Carolin Andrich (3), Caroline Rayermann (2).

Die **Damen 40** hatten im letzten Jahr knapp die Klasse in der BK A halten können. Dieses Kunststück vollbrachten sie auch dieses Jahr, denn mit einem überzeugenden 8:1-Erfolg gegen Blau-Schwarz erzielten sie den einen, wichtigen Punkt im Abstiegskampf. Es spielten: Isabel Schrader (7), Sybille Schweiger (4), Waltraud Wicken (8), Catherine Vossen (6), Astrid Mörig (6), Sabine Böckel-Frenz (1), Sabine Neubürger (7), Petra Rohe (1), Jana Mehring (1), Andrea Bergander (6), Heike Dohmen (1). Die **Damen 50** mussten zeigen, ob ihr Aufstieg im Vorjahr nun auf Dauer angelegt war. Die Fünfergruppe war diesmal

von der Spielstärke her ziemlich ausgewogen, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte: Dreimal verloren die Damen 50 nur äußerst knapp mit 4:5. Die 13 Champions-Tiebreaks (3. Satz) in den vier Gruppenspielen verdeutlichen, wie umkämpft die einzelnen Begegnungen waren. Zum Schluss reichte es aber immer noch für einen komfortablen Mittelplatz. Es traten an: Marion Linnenbrink (8), Helga Hanusch (4), Ingrid Brucke (4), Birgit Brammer (7), Elly Stein (8), Brunhild Andrich (1), Margrit Haberstock (8), Petra Roos (8). Die **Herren 40+** hatten im Vorjahr endlich den Aufstieg in die nächsthöhere Bezirksklasse (BK B) perfekt gemacht und mussten nun diesen Erfolg bestätigen. Immerhin spielen noch 36 Mannschaften in den Klassen C und D darunter; in der BK B befinden sich die Herren 40 also schon in einer etwas herausgehobenen Position. Mit der fünften Platzierung in der 7er-Gruppe ging es dann aber knapp am Abstieg vorbei. Es kämpften: Klaus Flamm (9), Marc Hölter (4), Peter Velden (3), Oliver Seliger (9), Ralph Oehme (8), Sebastian Dresse (4), Till Boldt (8), Christoph Schniewind (5), Guido Hellmann (2). Die **Herren 50+** hatten im Vorjahr den Wiederaufstieg geschafft und spielten nun wieder in der BK A. Das erste Spiel gegen Hellerhof war schon heiß umkämpft, alle Doppel endeten im Champions-Tiebreak und die Begegnung knapp mit 4:5 gegen den DHC. Wegen eines Fehlers bei der Meldung für die Mannschaftsaufstellung war außerdem Hans-Peter Mehring für die gesamte Saison leider nicht spielberechtigt. Letztlich gelang es aber, die Klasse zu halten. Im Einsatz waren: Norbert Efsing (10), Stephan Schauseil (1), Klaus Mümken (10), Uli Gebelhoff (10), Diethard Möckel (8), Martin Schlösser (12), Reinhold Brucke (6), Tom Bauer (4), Albert Steigenberger (2), Michael Bergander (2), Matthias Unzeitig (2), Herbert Mühlenhoff (2), Michael Florack (2). Bei den **Herren 55+** konnte die Mannschaft nach dem Abstieg im Vorjahr den Trend umkehren und belegte unangefochten mit vier Siegen den ersten Platz in der Gruppe A der BK A. An dem schönen Erfolg, der dann auch mit dem Aufstieg in die Bezirksliga belohnt wurde, hatten Anteil: Peter Roos (8), Klaus Brammer (6), Hartmut Bunse (6), Hans Linnenbrink (8), Folker Wistinghausen (8), Christian Sanner (1), Rolf Battenstein (6), Dietrich Boewer (3), Jochen Pickert (1), Lutz Lecki (1). Nach Ende der Medenspielsaison kehrte die übliche Ruhe auf den Plätzen des Clubs ein.

Überblick über die Zahl der teilnehmenden Vereinsmannschaften in den einzelnen Gruppen auf Bezirksebene, gestaffelt nach Spielstärke

(BL = Bezirksliga, darunter Bezirksklasse A, B, etc = BK A, BK B etc. Die Gruppen, in denen der DHC vertreten ist, sind fett gedruckt.)

Stand Saisonende 2008

Damen: BL 9, **BKA 9**, BK B 13; BK C 13

Damen 30: BL 6, BK A 10, BK B 10

Damen 40: BL 6, **BKA 10**, BK B 10, BK C 11

Damen 50: BL 6, **BKA 9**, BK B 5

Damen 55: BL 6, BK A 5

Herren: BL 7, BK A 13, KK B 12, BK C 22, BK D 21

Herren 30: BL 7, BK A 12, BK B 10, BK C 8

Herren 40: BL 7, BK A 14, **BKB 14**, BK C 18, BK D 18

Herren 50: BL 6, **BKA 7**, BK B 11, BK C 10

Herren 55: BL 5, **BKA 10**, BK B 5

Herren 60: BL 6, BK A 14, BK B 11, BK C 6

Herren 65: BL 5, BK A 10

Herren 70: BL 4.

Dr. Diethard Möckel
Tennisobmann

Tennis-Jugend

Auch die Tennisjugend im DHC kann auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Vier Mannschaften im Mädchenbereich und fünf im Jungenbereich belegten gute Plätze im Mannschaftswettbewerb. Für weiteren Nachwuchs ist gesorgt, denn Masi Pfandt holte im Minifeld Air Berlin Cup einen Pokal für den DHC. Auch konnte der DHC im Minifeld-Medenspielbereich mit 2 Mannschaften antreten und erfolgreich punkten. An dieser Stelle vielen Dank an alle Betreuerinnen und Betreuer, ohne deren Einsatz Tennis im DHC nicht möglich wäre.

Die Begeisterung für Tennis im DHC zeigt sich auch in den Erfolgen bei der Kreismeisterschaft 2008: Anne-Sophie Vossen errang für die Altersklasse U14 den 2. Platz, Laura Gebelhoff den 3. Platz. In der Altersklasse U16 wurde Clara Wrede erfolgreich Dritte. Auch bei den jüngsten U10 schlug sich Amin Hussein gut. Er wurde Dritter. Die Begeisterung für Tennis bei den Jüngsten zeigte sich auch am vorletzten September-Wochenende. An diesem Tag wurden die Endspiele des Jugend-Clubturniers ausgetragen. Knapp 60 Jugendliche kämpften drei Wochen lang bis zum Finale. Die Clubmeisterschaften fanden unter der hervorragenden Leitung von Klaus Flamm statt.

Sieger wurden:

Mädchen Jahrgang 1996 und jünger:

1. Elisa Gräwe
2. Luisa Busch

Mädchen Jahrgang 1994/95:

1. Laura Gebelhoff
2. Ann-Sophie Vossen

Mädchen Jahrgang 1990 – 1993:

1. Chantal Seliger
2. Kristina Neuburger

Jungen Jahrgang 1998 und jünger:

1. Philip Spönemann
2. Daniel Frenz

Jungen Jahrgang 1996/97:

- 1. Max Schur
- 2. Alexander Dietl

Jungen Jahrgang 1994/95:

- 1. Tobias Schöps
- 2. Fabian Schlösser

Jungen Jahrgang 1992/93:

- 1. Max Schöps
- 2. Kiko Schrader

Jungen Jahrgang 1990/91:

- 1. Konstantin Schrader
- 2. Philipp Johns

Am selben Tag fand das traditionelle DHC-Kleinfeldturnier statt. Unter der bewährt professionellen Leitung von Norbert Efsing wurden von 21 Teilnehmern 1.063 Punkte erspielt. Sieger wurde Masi Pfandt, zweiter Titus Heyn und den dritten Platz teilten sich Louisa Schäfer und Robert Niebuhr.

Auch dieses Jahr gab es eine Siegerehrung für alle Jugendlichen im Clubhaus mit vorangehendem Pommies-Essen. Neben Pokalen und Medaillen wurden Sachpreise in einer Tombola ausgelost.

Auf der Anlage des DHC fanden im Jahre 2008 zwei Tenniscamps statt. Unter großer Beteiligung (jeweils fast 40 Kinder) wurde unter bewährter Leitung durch

die beiden Tennistrainer gespielt, gepunktet und trainiert. Es fand bei allen großen Anklang, wobei herrliches Wetter, gutes Essen und ein abkühlendes Bad im Pool dazu beitrugen. Beim großen Abschlussturnier wurde Lennart Heinacker Sieger.

In 2008 lief der Kid's Club erneut gut an. Er dient dazu, den jüngsten Nachwuchs für Tennis zu begeistern. dies scheint jedoch im DHC auch für 2009 kein Problem zu sein.

Dr. Sabine Böckel-Frenz
Jugendobmann/Tennis



Jubelzug durch die Düsseldorfer City zu Center TV



Jubel-Alt im Füchschchen



Jubelzug durch die Düsseldorfer City zu Center TV



Seliger Trainer



im Fernsehstudio: bitte Ruhe Aufzeichnung!

Termin bitte **vormerken** ...

1. SEESTERN SOCCER CUP 2009

für alle Firmenmannschaften rund um den Seestern.
Samstag, 22. August 2009 ab 11 Uhr.



Der besondere Geburtstag

01. Juli 2009	50 Jahre	Holger Gräve	01. August 2009	60 Jahre	Gabriele Roos	17. August 2009	90 Jahre	Brunhilde Bergander
10. Juli 2009	50 Jahre	Matthias Huckemann	02. August 2009	86 Jahre	Gerda Wiechmann	50 Jahre		Dr. Volker Kukalla
14. Juli 2009	50 Jahre	Utz Brömmekamp	09. August 2009	81 Jahre	Lutz Krepper	21. August 2009	50 Jahre	Harald Braun
25. Juli 2009	84 Jahre	Helga Hüttenes	10. August 2009	70 Jahre	Bernd Roos	25. August 2009	50 Jahre	Matthias Jasper
	83 Jahre	Günter Pecher	13. August 2009	90 Jahre	Helmut Bergander	30. August 2009	70 Jahre	Dr. Klaus Baumeister
28. Juli 2009	90 Jahre	Kurt Wiechmann	16. August 2009	60 Jahre	Jan Wagner			
31. Juli 2009	87 Jahre	Andreas Seyppel		50 Jahre	Matthias Schmitz-Arenst			

Wir gratulieren sehr herzlich!



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen

- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Axel Kupfer

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



GOLF

Gerd C. Kade †



Gerd C. (Clemens) Kade ist verstorben. Er gehörte 1961 zu den Gründungsmitgliedern des Golf Club Hubbelrath und bescherte der NRW Landeshauptstadt damit eines der sportlichen Aushängeschilder der letzten 50 Jahre.

Gerd C. Kade, im Vorstand des Warenhauskonzerns Horten für den Einkauf zuständig, spielte für einen Amateur ein ordentliches Golf (Handicap 12). Im Umgang mit den 14 Schlägern und dem kleinen weißen Ball war er Sportler durch und durch. Da war klar, dass er im Hubbelrather Vorstand das Amt des Spielführers übernahm. Seit der Gründung des Vereins arbeitete er an sportlichen Meriten für seinen Club. Schnell hatte sich die Clubmannschaft im bundesdeutschen Golf-Oberhaus etabliert und spielte sich 1977 erstmals ins Bundesligafinale. Viele Meistertitel folgten. Frank Schlig und Ralf Thielemann, die seit ihrer Jugend in Hubbelrath spielten, wurden unter Kades Spielführung Nationalspieler, holten nationale und internationale Deutsche Meistertitel nach Düsseldorf. Bereits damals, Ende der 1970er Jahre machte der GC Hubbelrath unter der sportlichen Leitung von Gerd C. Kade die eigene Anlage zu einer Art Leistungszentrum.

Parallel dazu etablierte der damalige Spielführer den GC Hubbelrath in der Reihe der europäischen

Top-Clubs. Kade vertrat den Club beim Deutschen Golf Verband. Dort zog er einige Fäden und die German Open, das damals bedeutendste deutsche Golf Turnier, kamen 1973 erstmals nach Hubbelrath und kehrten noch sieben weitere Male zurück. Dort hatte Gerd C. Kade auch Kontakt zu den besten Golfern Europas. Bei den Siegerehrungen 1986 und 1993 überreichte Kade, damals Präsident des GC Hubbelrath, Deutschlands Golf-Ikone Bernhard Langer den Siegerpokal. Für seine Verdienste um den Hubbelrather GC ernannte der Club Gerd C. Kade 2002 zum Ehrenpräsidenten.

Kade, mit einer gehörigen Portion Mutterwitz ausgestattet, liebte das geschliffene Wort, hatte jederzeit eine Anekdote, ein Bon Mot, einen Aphorismus parat. Er war ein Gentleman der alten Schule. Beruflich erfolgreich, engagierte er sich ehrenamtlich nicht nur für seinen GC Hubbelrath, sondern auch als Präsident der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels. Für seine Tätigkeiten wurde ihm das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen.

Wir werden unserem Ehrenpräsidenten immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des GC Hubbelrath



Schillernde Farbenpracht ...

... ist selten. **Helfen Sie dem Eisvogel**, denn sein Lebensraum ist bedroht.
Werden Sie Fluss-Pate!

Infos unter: www.NABU.de/Paten und
NABU Paten, Charitéstr. 3, 10117 Berlin



Willi-Schniewind Mannschaftspokal Überraschender Gewinn für den Golf Club Hubbelrath!

Obwohl die Mannschaft ohne drei ihrer stärksten Spieler antreten musste – es fehlten leider Maximilian Glauert, Maximilian Kieffer und Thomas Schneiders – konnte sich die Mannschaft in einem spannenden Finale knapp gegen den Düsseldorfer Golf Club durchsetzen. Wie spannend das Finale gewesen ist, zeigt nicht nur das knappe Ergebnis mit 4,5 zu 3,5, sondern auch das drei Punkte erst auf dem 18. Grün gewonnen werden konnten. Hier holten mit Ferdinand Weber (17 Jahre) gegen Norman Laschewski, Lars Bocks (20) gegen Niclas Schumann und Nicolai von Dellingshausen (16) gegen Nicola Rössler drei der jüngsten im Team die entscheidenden Punkte. Die guten Leistungen der Spieler deuteten sich bereits in der Zählspielrunde an, in der Caroline Masson mit 10 Schlägen unter Par! einen neuen Platzrekord aufstellte. Mit einem Durchschnittsalter von 20,8 Jahren trat Hubbelrath mit dem jüngsten Team seiner Geschichte an. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt in der hervorragenden Arbeit im Jugendbereich sowie der hervorragenden Betreuung von Roland Becker verwurzelt. Dieser Erfolg lässt auch im Hinblick auf die in der Zeit vom 16.- 19. Juli in Berlin stattfindenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf einen Erfolg hoffen.



Die Clubmannschaft des GC Hubbelrath nach dem Gewinn des Willy Schniewind Mannschaftspokals 2009. Oben v.l.n.r.: Roland Becker (Golflehrer), Ferdinand Weber, Jörg Nastelski, Caroline Masson, Marc Christopher Siebiera, Maximilian Mehles, Dr. Christoph Osing (Team-Captain) Unten v.l.n.r.: Maximilian Rottluff, Philippo Orkan, Lars Bocks, Philip Kaymer und Nicolai von Dellingshausen

Erfolgreiche Hubbelrather Leistungsgolfer

Caroline Masson erreicht Halbfinale bei Ladies' British Amateur Championship 2009

Bis ins Halbfinale spielte sich die Hubbelratherin Caroline Masson bei den diesjährigen Ladies' British Open Amateur Championships. Nach einem 19. Platz in der Zählspielqualifikation spielte sich Caroline Masson über vier siegreiche Lochspielrunden bis ins Halbfinale, wo sie schließlich der später siegreichen Azahara Munoz aus Spanien unterlag. Unter den besten Amateurgolferinnen stellt dies bei einem der bedeutendsten Amateurwettkämpfen im Golfsport einen beachtlichen Erfolg dar. Maximilian Kieffer spielte sich bei den „The Amateur Championship“ in England als bester Deutscher Teilnehmer bis ins Achtelfinale, bevor er sich gegen den späteren Finalisten Sam Hutsby geschlagen geben musste.

Maximilian Glauert Dritter bei French Men's Amateur Stroke Play Championship 2009

Vom 29. bis 31. Mai 2009 wurde die French Men's Amateur Stroke Play Championship im Golf de Chantilly ausgetragen. Insgesamt gingen 16 deutsche Spieler beim sogenannten Coupe Murat an den Start.

Als bester deutscher lag Maximilian Glauert nach der ersten Runde in Führung und belegte am Ende den geteilten dritten Platz.

Platzierungen: Tim Bombosch 3. Platz AK 12, Vivien Ivan 3. Platz AK 14, Clara Schwabe 3. Platz AK 16.

Marc Christopher Siebiera und Nicolai von Dellingshausen NRW-Meister 2009

Am 6./7. Juni 2009 fanden die NRW-Meisterschaften der Damen und Herren sowie der Jungseniorinnen und Jungesenioren statt. Mit Marc Christopher Siebiera konnte sich bei den Herren im GC Mühlheim ein Hubbelrather durchsetzen. Auch die anderen Hubbelrather Teilnehmer überzeugten: Bei den Damen wurde Yvonne Evers geteilte 3. und Jana Steinau geteilte 6. Bei den Jungseniorinnen gewann Susanne Rayermann die Bronze-Medaille im Bochumer GC.



Erfolgreiche Hubbelrather: NRW-Meister AK 16 Nicolai von Dellingshausen (rechts) und Maximilian Rottluff (Silber-Medaille)

Vom 13. bis 14 Juni 2009 wurden die NRW-Meisterschaften der Altersklassen 12 bis 18 ausgespielt. In allen Altersklassen war der Golf Club Hubbelrath mit Teilnehmern vertreten. Mit Nicolai von Dellingshausen, der zwei sehr gute Runden von 70 und 71 spielte gewann ein Hubbelrather den NRW-Meistertitel AK16. Zweiter wurde hier Maximilian Rottluff, 5. Maximilian Mehles, alle ebenfalls GC Hubbelrath. Weitere



Neuer NRW-Meister 2009: Marc-Christopher Sibiera

Audi-Quattro Cup 2009

100 Teilnehmer wollten sich am 7. Juni 2009 den diesjährigen Audi-Quattro-Cup trotz sehr unbeständigen Wetters nicht entgehen lassen. Eine lange Zeit konnten die Teilnehmer das Turnier auch trockenen Fußes bewältigen, nur auf den letzten 3 Löchern kam dann doch der angekündigte Regen.

Nach der Scorekartenausgaben mit persönlicher Begrüßung und Überreichung eines Teegeschenks durch den Veranstalter, Herrn Timm Moll ging es um 11.00 Uhr vorbei an den ausgestellten, hochkarätigen Autos vor dem Clubhaus zum Kanonenstart auf die Golfgrunde. Der

Vierer mit Auswahldrive versprach ein schnelles Spiel. Bereits nach viereinhalb Stunden konnten die Teilnehmer ein „Coming Home“ Getränk zu sich nehmen.

Anschließend ging es, frisch geduscht, an die wunderschön gedeckten Tische zur Abendveranstaltung. Schauten die Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt nach draußen, wurde ihnen klar, welches Glück sie auf der Golfgrunde hatten. Alle Teilnehmer durften saftig gegrilltes Fleisch genießen, auch wenn dieses anstelle auf der Terrasse in der Küche zubereitet werden musste.



Dr. Hans-Heinrich van Hees (2. v. r.) hielt die von ihm bekannt launige Brutto-Rede. Rechts seine Tochter Ulrike van Hees, links die Ausrichter Timm und Dr. Andrea Moll.

Das begehrte 1. Netto, die Qualifikation zum Finale des Audi-Quattro Cups in Bad Griesbach, ging an die Tochter-Vater-Paarung Ulrike van Hees und Dr. Hans-Heinrich von Hees. Sie erspielten auch das 1. Brutto und nahmen zusätzlich jeder ein schönes Golf-Bag mit nach Hause. Insgesamt wurden sechs Netto-Sieger geehrt und jedes Paar wurde mit schönen Präsenten beschenkt.

1. Brutto	Ulrike van Hees Dr. Hans-Heinrich van Hees	30 Pkt.
1. Netto	Ulrike van Hees Dr. Hans-Heinrich van Hees	42 Pkt.
2. Netto	Dorothee Edel-Reimann Gerd Reimann	41 Pkt.
3. Netto	Dr. Wolfgang Kühn Dieter A. Kessler	40 Pkt.
4. Netto	Ilse Hermann Frank-Dieter Hermann	39 Pkt.
5. Netto	Eva Roesler Jochen Roggenkämper	39 Pkt.
6. Netto	Barbara Steinbrenner Kurt Steinbrenner	39 Pkt.

Immobilien Boeszoermeny

Spezialmakler für hochwertige Individualimmobilien und Renditeobjekte

Lindenbecker Weg Idylle am Fairway!

(12. Grün Ostplatz)

- Ehemalige Fachwerk-Scheune als Teil eines ländlichen Ensembles
- 7.000m² Grundstück
- ca. 170m² Wohnfläche
- offener Kamin



- Bj. 1906/1960 mit Sanierungsbedarf
- Garage+Stellplatz
- eigener Bachlauf
- ca. 4,5m hohe Wohnhalle mit Galerie
- offener Kamin
- Kachelofen
- Blausteinterracottaböden

KP 850.000,- €

Thomas Boeszoermeny e. K.

Herderstr. 42 (Innenhof) · 40237 Düsseldorf · Tel.: 0211 67933-0 · www.boeszoermeny.de · info@boeszoermeny.de

Wir suchen ständig interessante Immobilienobjekte in ausgesuchter Lage für unsere vorgemerkten solventen Kauf- und Mietinteressenten.



Golf Wildlife



Zeichen der Prägung: Der Schäfer mit seinem ehemaligen Flaschenkind, jetzt als ausgewachsener Skuddenbock



Skudden an der Bahn 4 des Ostplatzes. Im Hintergrund der Schleiereulenkasten Modell Hubbelrath sowie einer der neu gepflanzten Obstbäume

Die Skudde

Eine der wichtigsten Aufgaben unseres Clubs ist es – neben dem Golfsport – die Kulturlandschaft unseres Platzes zu pflegen. In unserer Reihe berichteten wir bereits mehrfach über das Streuobstwiesenkonzert und die davon profitierenden Tierarten. Zur effektiven Umsetzung des Konzeptes bedarf es bisweilen jedoch externer Mitarbeiter. Für die kommenden Wochen werden daher wieder Skudden links der Bahn 4 des Ostplatzes auf der neuen Streuobstwiese weiden. Skudden sind die älteste und kleinste Schafrasse Deutschlands. Sie sind vom Aussterben bedroht. Auf der Streuobstwiese weiden derzeit 17 Jungböcke und werden zur Verbesserung der Artenvielfalt dieser Wiesengesellschaft beitragen.

Die Skudde war bis Anfang dieses Jahrhunderts das bodenständige Schaf Ostpreußens und des Baltikums, nachweislich zumindest seit der Ordenszeit. Ob dort schon vorher Skudden lebten, seit wann oder wo andernorts, ob sie das „Schaf der Wikinger“ war, wie einige behaupten, oder direkter Nachfahre des jungsteinzeitlichen Schafs, wovon andere überzeugt sind – alles bislang offene Fragen, die eines Tages vielleicht endgültig zu klären sein werden. Ebenso wie die Herkunft des Namens „Skudde“, der einerseits auf die niederlitauische Stadt Skuoda (s) zurückgeführt wird, andererseits auf den litauischen Lockruf für Schafe, „skud“, und dessen pomoranische/kaschubische Entsprechungen.

Die enorme Fähigkeit der Skudden in extensiver Haltung auf nährstoffarmen Standorte zu gedeihen und dabei schmackhaftes, wildbretartiges Fleisch zu produzieren, machten sie auf mageren Flächen großer Güter ebenso beliebt wie bei Kleinbauern und Tagelöhnern. Die Einführung großer Leistungsschafzuchten verlegte die Skuddenhaltung mehr in die Hände „kleiner Leute“, tat aber der Rasse wenig Abbruch, bis man versuchte, die Skudde durch Kreuzung zu

veredeln. Der Versuch scheiterte. Es gab kaum Nachkommen und diese merzten sich meistens selbst aus, zunehmend mit höherem Fremdblutanteil. Zwar zeigte dies den naturgegebenen Wert der Skudde – aber danach fragte niemand, und das Interesse an der Skudde erlosch.

Die deutsche Skuddenzucht geht im Wesentlichen auf wenige Tiere zurück, die 1941 vom Münchener Zoo gekauft worden waren und von dort aus den Weg zu anderen Tiergärten, später auch zu Einzelzüchtern fanden. Eine aktuelle Bestandszahl kann nicht angegeben werden, da nicht alle Züchter erfasst sind und eine überregionale Koordination bislang schwierig war – es kann von etwa 1.000 Skudden ausgegangen werden.

Nach wie vor ist die Skudde ein robustes, ursprüngliches Landschaf mit eigenem Reiz. Hält man sie, wie sie früher gehalten worden sein dürfte, mit möglichst weniger menschlicher Einmischung, auf großen, vielfältig bewachsenen Flächen, so wird sie im Verhalten einem Rudel Wild immer ähnlicher. Skudden sind von Natur aus scheu, sehr lebhaft und ungeheuer aufmerksam. Stampfen und Fauchen drückt Abwehr aus. Berührungen weichen Skudden am liebsten aus, betrachten Ungewöhnliches aus sicherem Abstand und entziehen sich im Zweifelsfall durch Flucht, wobei ihre geringe Größe und enorme Wendigkeit zusammen mit hervorragendem Springvermögen den Wildtiercharakter noch betonen (und mindestens 1,30 Meter Zaunhöhe erfordern).

Für die an magere Standorte angepasste Skudden sind fette Weiden Gift. Düngung sollte tunlichst vermieden werden, ebenso wie Zufütterung. Salz, sowie bei Bedarf gutes Stroh und ein paar belaubte Zweige reichen bei Weidegang aus; als Winterfutter eignet sich spät gemähtes Heu von ungedüngten Wiesen. Skudden können bei gutem Unterstand im Freien überwintern.

Die Skudde ist ein kleinrahmiges Schaf; die gute Fleischqualität macht bei Schlachttieren das geringere Gewicht allemal wett. Die ideale Weide für diese genügsamen Schafe zeigt vielfältigen Bewuchs und bietet Möglichkeiten der Selektion aus Kräutern, Gräsern und Sträuchern. Skudden verbeißen Brennesseln und Disteln genau wie Schlehe, Weißdorn oder Brombeeren. Hingegen werden Blütenpflanzen oft stehen gelassen, solange anderes Futter vorhanden ist (auch Orchideen werden eher durch Tritt als durch Biss geschädigt). Skudden sind widerstandsfähig gegen Klauenkrankheiten und Parasiten – was Pflege und regelmäßige Entwurmung natürlich nicht überflüssig macht.

Dass die Skudde die kleinste deutsche Schafrasse ist, hat zu der Behauptung geführt, es handele sich um Zwergschafe. Es ist eher umgekehrt: Skudden sind normal klein, andere Rassen sind eher 'großgezüchtet'. Mit 2 - 3 Jahren gilt die Skudde als ausgewachsen: Zibben haben eine Widerristhöhe von 45 - 50 cm (bei 25 - 40 kg Lebendgewicht), Böcke 55 - 60 cm (bei 35 - 50 kg). Feingliedrige aber starke Beine, federnd, mit festen Klauen – ein kurzer, im unteren Teil behaarter Schwanz – und der Kopf mit breiter Stirn, feinem Nasenbein und kleinen, aufwärts gerichteten Ohren sind weitere Kennzeichen. Die Wolle ist im Allgemeinen weiß, oder schwarz, ganz selten bräunlich. Rötliche Überfärbung und Pigmentflecken an Kopf und Beinen sind teilweise vorhanden. Bei ungeschorenen Jungtieren erfolgt im Alter von 14 - 16 Monaten oft eine Vliesablösung. Böcke tragen eine Mähne. Zusätzlich schmückt sie ein schneckenartig gewundenes Gehörn.

Alles in Allem sind sie hervorragend geeignet, um extensiv genutztes Grünland, wie die Streuobstwiesen auf unserem Platz, für uns zu pflegen.

Dr. Gerd W. Thörner
Dipl.-Geogr. Tobias Krause

Golf und Natur

Bronze für Golf Club Hubbelrath



Übergabe der Bronze-Urkunde im Rahmen des DGV-Programms Golf und Natur (v.l.n.r.): Gerhard Peters (Vorstand Jugend), Ingo Lüders (Clubmanager), Prof. Dr. Stefan Rohrbacher (Spezialgebiet Schleiereulenforschung), Beate Licht (DGV), Roland Siegert (Spielführer), Christopher W. Ramsden (Headgreenkeeper), Angelika Hüsgen (Vorstand Haus), Dr. Gerd W. Thörner (Vorstand Platz), Günter Steinert (Vorsitzender NABU Düsseldorf), Sybille Baumgarten (Platz-Ausschuss) und Susanne Dyckerhoff (Club-Ausschuss)

Ein Markenzeichen des Golf Club Hubbelrath ist es seit jeher, den Platz nicht nur sportlich und optisch attraktiv zu gestalten, sondern das Gelände darüber hinaus auch unter Naturschutzaspekten zu behandeln. Was lag also näher, als sich dem bundesweiten DGV-Programm „Golf und Natur“ anzuschließen, das da sagt...“wir verpflichten uns zur Bewahrung und zum Schutz der Umwelt bei Sicherung eines optimalen Spielbetriebs“!

Über Aushänge, Club-Nachrichten und Homepage (www.gc-hubbelrath.de) werden Mitglieder und Gäste regelmäßig über Naturschutz, Greenkeeping und weitere Maßnahmen auf dem Platz informiert. Für den gesamten Golfplatz wurde durch eine Fachfirma ein Sicherheitskonzept erstellt, inklusive Mitarbeiterschulung und Gefährdungsbeurteilung. Streuobstwiesen werden gepflegt, neu angelegt und teilweise durch eine Skuddenherde (siehe nebenstehenden Bericht) beweidet. Schleiereulen erhielten mit Hilfe spezieller Schleiereulen-Nistkästen Brut-

möglichkeiten. Und die aufwendige Wegegestaltung auf dem Westplatz erhält Dank geschickter Bauweise über der Befestigung bereits eine neue Grasnarbe.

Nicht in jedem Golfclub alltäglich ist die gute Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden. Der NABU Düsseldorf fühlt sich in Hubbelrath nicht nur wohl, sondern wird in Zukunft offizieller Kooperationspartner des Clubs.

Auf dem weiteren Weg zur Qualitätssicherung müssen im Golf Club Hubbelrath fünf weitere Maßnahmen für die Silbermedaille umgesetzt werden. Platz-Vorstand und „Golf und Natur“-Projektleiter Dr. Gerd W. Thörner sowie Clubmanager Ingo Lüders haben dem DGV-Vertreter Dr. Gunther Hardt bereits inhaltliche Schwerpunkte angekündigt. Mit dem Umweltamt der Stadt Düsseldorf soll im Rahmen des Klimamonitorings zusammen gearbeitet werden. Der Steinkauzschutz soll einschließlich Schutzmaßnahmen etabliert werden. Eine Streuobsthochstamm-

Allee ist geplant, und für den Trainingsbetrieb wird auf der Driving Range eine Scope-Hütte errichtet. Und wahrscheinlich gehen den Hubbelrathern die Naturschutz-Ideen für ihren Platz auch in den nächsten Jahren nicht aus. Bronze – Silber – Gold ist schließlich das angestrebte Ziel.

Die Medaillen-Übergabe durch Dr. Gunther Hardt an das Vorstandsmitglied Dr. Gerd W. Thörner, den Clubmanager Ingo Lüders und Head-Greenkeeper Christopher W. Ramsden fand am 10. Juni 2009 im Beisein der örtlichen Naturschutzvertreter statt.

Damengolf am 9. April 2009

Bei traumhaft blauem Himmel, reiner Luft und umgeben von grünenden und blühenden Bäumen spielten 21 Ladies erstmals in dieser Saison den Ostplatz. Das Wettspiel war nicht vorgabewirksam. Sensationell erspielt sich Dr. Maria Sandor 37 Stablefordpunkte und ein Brutto von 15.

9 Damen spielten nur 9 Löcher. Davon erreichte Eva-Susanne Schmidt und Renate Schilling 15 Stableford Punkte und Annegret Seibel 14 Stableford Punkte

Sieger Gr. A	
Dr. Maria Sandor	37 Stableford-Punkte
Sabine Paudler	30 Stableford-Punkte
Sabine Stüttgen-Ebering	29 Stableford-Punkte
Sieger Gr. B	
Inge Ellsiepen	34 Stableford-Punkte
Dr. Antonella Guidi	29 Stableford-Punkte
Andrea Ritschel	27 Stableford-Punkte

L.K.

Damengolf / Teller am 16. April 2009

18 Löcher auf dem kleinen Platz lockten trotz trüben Himmels und angesagten Regen 23 Spielerinnen. Es war eine wunderbare blütengeschwängerte Luft. Manchmal, wenn ein Windstoß die weißen Blätter von den Bäumen wehte, sah es aus, als wenn es schneite. Die Atmosphäre war ganz besonders. Erst als der letzte Flight im Clubhaus angelangt war, begann der Regen. Bei der Preisverleihung bekam unsere Barbara Fischer den meisten Applaus mit 40 Stableford Punkte und dem besten Brutto. Außerdem spielte sie 2 Birdies.

Sieger Gr. A	
Barbara Fischer	40 Stableford-Punkte
Sabine Paudler	35 Stableford-Punkte
Annegret Seibel	34 Stableford-Punkte
Sieger Gr. B	
Dr. Antonella Guidi	37 Stableford-Punkte
Teruko Yanagida	36 Stableford-Punkte
Eva-Susanne Schmidt	34 Stableford-Punkte

L.K.

Damengolf / Texas-Scramble am 30. April 2009

Bei schönstem Maiwetter – auch wenn es erst der 30. April war – kämpften 11 Viererflights um den Gewinn des Scramble-Stablefordwettspiels auf dem Ostplatz. Die Luft war von dem durchdringenden Geruch der blühenden Ebereschen geschwängert, die Fairs und Greens noch vom letzten Regen grün und saftig. Auf den Teichen bei Loch 7 hatten sich wieder Graugänse eingefunden, die offenbar auf Partnersuche waren und uns laut schnatternd begrüßten. In den Bäumen sang die männliche Vogelwelt aus vollen Kehlen. Und durch die Bäume links auf der Bahn 15 leuchteten die gelben Rapsfelder. Es war wirklich eine Lust an diesem Nachmittag auf unserem Course zu golfen. Wir hatten es auch gut, weil alle 4 Golferinnen des jeweiligen Flights ihr Können ausreizen konnten. Einer hatte immer den besten Abschlag und eine schaffte den langen Put. Ich kann nur von unseren 4 Ladies berichten, die mit viel Engagement, Spaß und Ehrgeiz 58 Nettopunkte

erreichten. Als am 18. Loch der Ball zur Vier eingelocht wurde, fielen wir uns voller Freude um den Hals. Später im Clubhaus spendierte Karin Peiffer uns allen anlässlich ihres Geburtstages Prosecco. Herzlichen Glückwunsch und Danke liebe Karin.

1.	Dr. Maria Sandor Barbara Kruse Liselott Kehr Karin Gurk	58 Nettopunkte
2.	Annegret Seibel Renate Schilling Gabriele Wawrowsky Dr. Elke Driesch	57 Nettopunkte
3.	Barbara Scholten Catherine Hostert Eva-Susanne Schmidt Hannelore Karge	57 Nettopunkte

L.K.

Damengolf / Pokal am 07.05.2009

Es war Zählspiel angesagt, und es ging wieder um den Pokal (vorgabewirksam). 23 Golferinnen hatten sich für 18 Löcher eingetragen, 6 Golferinnen für 9 Löcher. Barbara Ermert gewann wieder den Longest Drive ebenso wie das Brutto. Die Ergebnisse wurden mit einem CSA-Wert von +1 angepasst. Nach dem Turnier saß man gemütlich zusammen und feierte den Geburtstag von Claudia Boeminghaus mit feinen Häppchen und Prosecco.

L.K.

Brutto 18 Löcher		
1.	Barbara Ermert	90 Punkte
2.	Christa Zigan	94 Punkte
3.	Inge Gummert-Winkhaus	95 Punkte
Brutto 9 Löcher		
	Dr. Brigitte Fröling-Deselaers	49 Punkte
Netto 18 Löcher		
1.	Rose-Marita Piecq	71 Punkte
2.	Susanne Osenberg	75 Punkte
3.	Dr. Elke Driesch	76 Punkte

Damengolf / Eclectic am 14. Mai 2009

Der angesagte Regen blieb aus und es war trocken und schön. Ein ideales Golfwetter! 34 Ladies spielten das entspannende Eclectic Wettspiel auf dem Ostplatz. Die Chance auf den zweiten 9 Löchern das Ergebnis von den entsprechenden ersten 9 Löchern zu verbessern, war allen gegeben und sorgte für eine lockere Atmosphäre. So kamen denn auch tolle Ergebnisse zustande.

Sieger Gr. A	
Eva-Susanne Schmidt	25 Netto-Punkte
Sabine Stüttgen-Ebering	23 Netto-Punkte
Claudia Boeminghaus	22 Netto-Punkte
Sieger Gr. B	
Dr. Ingrid Resch	27 Netto-Punkte
Dr. Antonella Guidi	23 Netto-Punkte
Renate Weygand	23 Netto-Punkte

3 Golferinnen spielten nur 9 Löcher von denen Adelheid Gruss mit 13 Nettopunkten gewann und auch den längsten Drive schlug. Gabriele Wawrowsky schaffte den Nearest-to-the-Pin. Alle Gewinner freuten sich über ein begehrtes Golfglas oder einen Ball.

L.K.

Damengolf am Donnerstag

Dieser Golftag war ein ganz Besonderer. Nicht nur das Wetter spielte mit und unser Course zeigte sich von seiner besten Seite, auch die Beteiligung mit 36 Spielerinnen (2 nur 9 Löcher) war enorm.

Vor Beginn wurden die Scorekarten auf der Drivingrange ausgeteilt, wo Martin Ellsiepen mit einem Kollegen MIZUNO- Schläger fachkundig erklärte und Anleitungen gab. Die Firma MIZUNO sponserte sehr üppig als Preise 4 Golfbags in Blau bzw. Rosa. Dafür lohnte es sich wirklich sich für die Runde tüchtig anzustrengen. Gleichzeitig wurde auch der Silberteller von Frau Dr. Marianne Herrmann ausgespielt.

Zur Preisverleihung spendierte Frau Osenberg als Estand beim Damengolf Prosecco, der natürlich nach dem anstrengenden Spiel die Stimmung hob. Besonders beglückt waren die ersten Gewinner der 3 Netto- Gruppen und die Bruttosiegerin über ihre wunderschönen Golfbags.

Gewinner Gr. A:	Dorothee Edel- Reimann
Gewinner Gr. B:	Sabine Paudler
Gewinner Gr. C:	Angelika Hüsken
1. Brutto erspielte	Christa Zigan

Escada-Damengolf am 23. April 2009



Bei schönstem Frühlingswetter starteten 43 Ladies an der 1 und 10 für 18 Löcher auf dem Ostplatz. 17 Damen nahmen die Gelegenheit wahr, nur 9 Löcher zu spielen, denn die volle Runde ist ganz schön anstrengend. Schließlich hatte Frau Schulte zur Hausen von Escada Sport anschließend zur Modenschau mit 6 unserer jüngeren Damen als Models geladen. Das war wieder ein besonderer Spaß, nicht nur für die Vorführenden, sondern für uns Golferinnen.

Manch hübsche Anregung weckte das Kaufinteresse, wie die reizenden Seidenblusen. Die Stoffqualität ist besonders hoch bei den Escada-Outfits. Für alle Spielerinnen spendierte Escada Sekt und von der Damenkasse gab es lecker belegte Brötchen, was bei so einer langen Veranstaltung sehr willkommen war. Dann dankte unsere Lisa Schulte-Borberg Frau Schulte zur Hausen für ihr Engagement und gab die Sieger des Golfnachmittags bekannt.

Nettogewinner A	
Barbara Fischer	38 Stableford Punkte
Christa Jacobs	37 Stableford Punkte
Lisa Schulte-Borberg	36 Stableford Punkte
Nettogewinner B	
Angelika Hüsgen	36 Stableford Punkte
Sabine Paudler	36 Stableford Punkte
Gisela Burda	35 Stableford Punkte
Nettogewinner C	
Marita Rondholz	36 Stableford Punkte
Yang Jin-Ruhland	35 Stableford Punkte
Margret Kühle-Schläder	33 Stableford Punkte

Von den 17 Neunlochspielerinnen gewann Liselott Kehr mit 21 Stableford Punkten und erhielt voller Freude einen Escada-Schirm. Auch Sabine Paudler die den Nearest-to-the-Pin schlug, gewann einen Schirm. Christa Jacobs erspielte sich mit 20 Schlägen das Beste Brutto und bekam einen Escada-Gürtel.

Escada schenkte allen Gewinnerinnen ein hübsches T-Shirt. Dieser lange Nachmittag wird uns in besonderer Erinnerung bleiben. Die wunderbare Aussicht vom Clubhaus auf unseren in allen Grünschattierungen leuchtenden Course und die rote Abendsonne im Westen- dazu wir fröhlichen Golferinnen!

L.K.



Seniorenkreis und Seniorinnen – Texas-Scramble am 22.04.2009

Da das Saisonauftaktspiel des Seniorenkreises mit Damen im März wegen Schneetreibens abgesagt worden war, wurde dieses Texas-Scramble im April wiederholt. Wenn es auch etwas kühl war, so zeigte sich doch der Westplatz mit seinen blühenden Kirschbäumen in der immer wieder durchbrechenden Sonne von seiner schönsten Seite. 67 Teilnehmer – eine neue Rekordteilnahme – genossen das stress-

freie Spiel miteinander und kamen gutgelaunt ins Clubhaus zurück, wo sie mit einem Glas Prosecco, von Frau Mexner spendiert, empfangen wurden. Gespannt wartete man auf die Ergebnisse der Siegerehrung, wobei mehrfach nur durch Stechen die Rangreihenfolge bestimmt werden konnte.

US



Preisträger des Texas-Scrambles vom 22. April 2009

Seniorenkreis – Ausflug zum GC Haan-Düsseltal

Wenige Minuten entfernt von Hubbelrath liegt der junge Club Haan-Düsseltal, der in diesem Jahr das erste Ausflugsziel des Seniorenkreises war. Viele Doglegs, viele Wasserhindernisse und viele Sandbunker prägen diesen interessanten Platz und erfordern ein strategisches Spiel, um mit halbwegs gutem Ergebnis ins modern und freundlich gestaltete Clubhaus zurück zu kommen. Leider hatten sich wohl die „Eisheiligen“ etwas zu früh eingefunden, denn ein kalter Wind und andauernder Regen erschwerten das Spiel zusätzlich. Trotzdem hielten alle 30 Teilnehmer bis zu Ende durch und konnten sich beim anschließendem Drink und gemeinsamen Essen wieder aufwärmen. Nach der Verlosung von Textilien, von Herr Günter Lorentz gestiftet, kam die Siegerehrung, bei der als Preise südafrikanische Weine, von Herrn Rainer Wittmann gestiftet, vergeben wurden.

US

Ergebnisse:		
1. Netto A	Dr. Ulrich Schorsch	31 Pkt.
2. Netto A	Walter Hostert	30 Pkt.
3. Netto A	Johan Sörensen	30 Pkt.
1. Netto B	Dr. Dr. Gernot Grüne	34 Pkt.
2. Netto B	Wolfram Combecher	31 Pkt.
3. Netto B	Günter Lorentz	28 Pkt.

Eröffnungsspiel der Regionalsenioren

Mit einer Rekordbeteiligung von 92 Teilnehmern aus befreundeten Clubs der Umgebung startete die Turnierserie der Regionalsenioren traditionsgemäß wieder in Hubbelrath. Bei angenehmen Temperaturen und gelegentlichem Sonnenschein schickte Herr Aldag die Flights auf die Runde über den für viele Teilnehmer ungewohnt hügeligen Ostplatz. Auch wenn viele der Spieler mit eher bescheidenen Ergebnissen ins Clubhaus zurückkamen, war die einhellige Meinung doch, dass sich dieser Golftag gelohnt hatte. Auf der herrlichen Terrasse des Clubhauses warteten die meisten Teilnehmer bei Freibier geduldig auf die Siegerehrung, die auf Grund des großen Feldes in 2 Gruppen durchgeführt wurde. Mit den besten Wünschen für eine weitere erfolgreiche Saison der Regionalsenioren verabschiedete der Seniorenkapitän die Gäste und äußerte die Hoffnung auf eine ebenso zahlreiche Teilnahme im nächsten Jahr. US

Ergebnisse von Hubbelrather Teilnehmern (CSA +3)		
1. Brutto	Detlef Scholten	24 Pkt.
1. Netto A	Detlef Scholten	42 Pkt.
2. Netto B	Dr. Ulrich Schorsch	35 Pkt.
2. Netto C	Wolfgang Kulenkampff	37 Pkt.
3. Netto C	Dr. Gerd Lösche	36 Pkt.
3. Netto D	Dr. Dr. Gernot Grüne	36 Pkt.
5. Netto C	Ernst Klein	36 Pkt.
6. Netto C	Hans-Peter Josting	35 Pkt.

Brutto		Punkte
1.	Beatrice Frfr. von Müllenheim-Rechberg Iris Scheel Jens Fischer Dr. Gebhard Rauleder	40
Netto Klasse A		
1.	Beatrice Frfr. von Müllenheim-Rechberg Iris Scheel Jens Fischer Dr. Gebhard Rauleder	55
2.	Ilse Hermann Susanne Osenberg Dr. Walter Hüppe Johan Sörensen	54
3.	Dr. Ingrid Resch Lisa-Schulte-Borberg Prof. Dr. Karl Hayduk Manfred Jacobs	
Netto Klasse B		
1.	Yang Jin-Ruhland Eberhardt Brauner Ernst Klein	55
2.	Ilse Lorentz Rose-Marita Piecq Peter Schöch Dr. Günter Weber	55
3.	Barbara Fischer Uta Lösche Thomas Ebering Dr. Dr. Gernot Grüne	54

Seniorenkreis – Monatspiel am 10. Juni 2009

Auch wenn die „Schafskälte“ die hochsommerlichen Temperaturen verhinderte, so blieben wenigstens die angekündigten Regenschauer aus und die 40 Golfsenioren konnten das Monatswettspiel bei guten Platzverhältnissen austragen. Gespielt wurde „durchschnittlich“, so dass keine CSA-Anpassung erforderlich war; nur für Herrn Frank-Dieter Hermann gab es ein „Highlight“, da er auf Loch 11 einen „Eagle“ spielte. Beim anschließenden, gemeinsamen Essen, zu dem die Geburtstagsjubilare Herr Jürgen Fourmont und Herr Rainer Wittmann eingeladen hatten begrüßte der Seniorenkapitän zwei neue Mitglieder, Herrn Kaspar Hipp und Herrn Dr. Wolfgang Schulz und wünschte ihnen viel Freude im Seniorenkreis. Aber es gab auch Abschiednehmen vom langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Herrn Gerd C. Kade, den die Anwesenden nach einer kurzen Würdigung durch den Seniorenkapitän mit stillem Gedenken ehrten. Ganz im Sinne des Verstorbenen blieben die Teilnehmer noch lange beisammen und genossen die Gemeinschaft ihres Kreises. US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Manfred Spiecker	31 Pkt.
1. Netto	Dr. Ulrich Schorsch	40 Pkt.
2. Netto	Dieter A. Kessler	39 Pkt.
3. Netto	Dieter Lohmar	37 Pkt.
1. Netto 80+	Alexander Leigh	37 Pkt.
2. Netto 80+	Heinz Bredtmann	36 Pkt.
3. Netto 80+	Dr. Werner Funke	35 Pkt.

Golf- und Bridgeturnier im GC Hubbelrath am 28. April 2009

Dank des Engagements von Eduard Huydts und Lisa Schulte-Borberg konnte wieder unser jährliches Golf- und Bridgeturnier stattfinden. Auf dem Westplatz spielten um 12 Uhr nach Kanonenstart alle 40 Golfer und Golferinnen im leichten Nieselregen 10 Löcher und dann im Anschluss an 10 Tischen Bridge.

Ziemlich ausgekühlt erreichten wir mehr oder weniger erfolgreich nach der Golfrunde das Clubhaus, wo heißer Kaffee und vorzügliche Apfeltorte uns erwartete. Dann versuchten sich die 20 Paare im Bridge zu messen. Es ging hoch her, denn die Tischordnung war recht eng und der Geräuschpegel störte. Aber nach 3 Stunden war die Schlacht geschlagen und

wir wurden mit Sekt und lecker belegten krossen Brötchen verwöhnt. Inzwischen hatte die Turnierleitung nach einem besonderen Schlüssel beide Ergebnisse vom Golfen und Bridgen von jedem Paar errechnet. 6 Paare hatten es geschafft einen hübschen Blumentopf zu gewinnen. Das Ehepaar Hostert dankte in unser aller Namen der Turnierleitung und spendierte für alle Teilnehmer noch einmal ein Glas Sekt. Das war fürstlich und regte den Kreislauf wieder an. Dank sei auch Helga und Ed Huydts für die Rundenverpflegung vom Golfen gesagt. Ich denke, alle haben diesen Nachmittag, der ja der Freundschaft und Kommunikation dienen soll, sehr genossen.

1. Gewinnerpaar:	Ehepaar Hostert
2. Gewinnerpaar:	Frau Lurk Frau May
3. Gewinnerpaar:	Frau Huydts Frau Ermert
4. Gewinnerpaar:	Frau Niederste-Ostholt Frau Ermert
5. Gewinnerpaar:	Ehepaar Grauert
6. Gewinnerpaar:	Frau Zedelius Herr Hermann

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.



ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.



DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.



GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



CLUB
Nachrichten

RuTeHoGo

Freundschaftsspiel

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.
Rochusclub Düsseldorf Tennisclub e.V.
Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.
Golf Club Hubbelrath Düsseldorf Land und Golfclub e.V

Ostplatz

Samstag, 22. August 2009, Start: 9:00 Uhr, Tee 1

- Austragung:** Einzel nach Stableford über 18 Löcher mit Teamwertung
- Vorgabenwirksamkeit:** Das Wettspiel ist nicht vorgabewirksam
- Spielberechtigung:** Mitglieder des Golf Club Hubbelrath und der befreundeten Clubs
Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.,
Rochusclub Düsseldorf Tennisclub e.V. sowie
Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.
bis Clubvorgabe 54.
- Max. Teilnehmerzahl:** Grundsätzlich 25 Mitglieder je teilnehmendem Club
- Meldungen:** Über die Sekretariate der beteiligten Clubs.
- Meldeschluß:** Mittwoch, 19. August 2009, 17.30 Uhr
- Nenngeld:** kein Nenngeld
- Preise:** Brutto-, Netto- und Teampreise (Team = Club)
- Startzeiten:** Ab Freitag, 21. Aug. 2009, 12:00 Uhr unter Tel.: 02104-807686, im Internet unter www.gc-hubbelrath.de oder per SMS
- Abendveranstaltung:** Ab 19.00 Uhr im Clubhaus. Das Menü kostet € 35,00 zzgl. Getränke. Eine Teilnahme an der Abendveranstaltung ist für Turnierteilnehmer nicht verpflichtend.
- Schnupperkurs:** Für Nichtgolfer wird zwischen 16.00 Uhr und 18.30 Uhr ein Schnupperkurs angeboten. Je Club können sich bis zu 10 Teilnehmer anmelden. Anmeldungen über die Sekretariate der beteiligten Clubs.

Monatsplan Juli und August 2009

Juli 2009

Wettspiele

Samstag	04.07.09	09.30 Uhr	Ostplatz	Midi Florida Scramble
Samstag	11.07.09	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbitturnier
Sonntag	12.07.09	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	19.07.09	10.00 Uhr	Ostplatz	Hub. Little British Open

Seniorenkreis

Mittwoch	01.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Sonntag	05.07.09	10.00 Uhr	Westplatz	DM Golf Cup
Mittwoch	08.07.09	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Dienstag	14.07.09	11.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel m. Dortmund
Mittwoch	22.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Mittwoch	29.07.09	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Verbandsspiel

Samstag	25.07.09	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnenliga I & II
---------	----------	-----------	----------	----------------------------

Damengolf

Donnerstag	02.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	JAB
Donnerstag	09.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	23.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	JAB
Donnerstag	30.07.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Gruppenspiele

Freitag	03.07.09	12.30 Uhr	Ostplatz	Karl A. Thoeke-Preis
Dienstag	07.07.09	09.00 Uhr	Ost/West	Bayer Golf League
Mittwoch	15.07.09	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Donnerstag	16.07.09	09.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Freitag	03.07.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Samstag	04.07.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Mittwoch	15.07.09	18.00 Uhr	Kaminhalle

August 2009

Wettspiele

Samstag	01.08.09	09.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Samstag	08.08.09	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit
Sonntag	09.08.09	10.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Krefeld
Samstag	22.08.09	09.00 Uhr	Ostplatz	RuTeHoGo Freundschaftsspiel
Sonntag	23.08.09	09.00 Uhr	Westplatz	Ehepaar-Vierer
Samstag	29.08.09	10.00 Uhr	Ostplatz	U-40 Trophy
Sonntag	30.08.09	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis

Seniorenkreis

Mittwoch	05.08.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Mittwoch	12.08.09	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.08.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Mittwoch	26.08.09	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis & Seniorinnen

Damengolf

Donnerstag	06.08.09	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	13.08.09	13.00 Uhr	Ostplatz	JAB
Donnerstag	20.08.09	13.00 Uhr	Westplatz	DaGo Hypovereinsbank
Donnerstag	27.08.09	12.00 Uhr	Ostplatz	Charity „Zebra“

Gruppenspiele

Montag	17.08.09	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe
Montag	30.08.09	10.00 Uhr	Ostplatz	Deka Golf Cup

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Dienstag	04.08.09	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugend-Ferien-Turnier
----------	----------	-----------	----------	-----------------------

Verbandsspiele

Dienstag	11.08.09	11.00 Uhr	Ostplatz	Seniorinnen-Liga
Samstag	15.08.09	11.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnen-Liga

Clubräume reserviert

Samstag	01.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Sonntag	09.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	17.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Donnerstag	20.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Samstag	22.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Donnerstag	27.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Samstag	29.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	31.08.09	18.00 Uhr	Kaminhalle



IHR LEBEN LIEGT IN IHREN HÄNDEN.
SPENDENKONTO: 888 5 200, BLZ: 700 205 00
WWW.PROWILDLIFE.DE





State of the Hearts.

Informationen aus erster Hand.
Aktuell. Umfassend. Verständlich.

- Die Deutsche Herzstiftung kämpft gegen Herz-Kreislaufkrankheiten – sie klärt auf und unterstützt die Forschung.
- Wenn Sie Recherchematerial zu Herz-Kreislaufkrankheiten benötigen, mehr über Forschungsprojekte erfahren wollen oder wenn Sie das direkte Gespräch mit Experten unseres Wissenschaftlichen Beirates suchen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
- Unabhängigkeit, Wissenschaftlichkeit und Kompetenz sind die Stärken der Deutschen Herzstiftung, denn sie kämpft zusammen mit Herzspezialisten, die sich mit ihrem ganzen Wissen und ihrer Erfahrung engagieren.

Pressestelle: Martin Vestweber
vestweber@herzstiftung.de
Tel. + 49 69 95 51 28-115
Fax + 49 69 95 51 28-321
www.herzstiftung.de

Deutsche
Herzstiftung

